

ADVENT UND WEIHNACHTEN 2018

Katholische Gemeinden
im Pastoralverbund Mindener Land



Krippe Domschule

(Foto: Marita Stein-Willemsen)

Inhalt	Seite
Grußwort Propst Roland Falkenhahn	3
Gedanken im Advent und zu Weihnachten	4
Gottesdienste vom 24. Dezember 2018 bis 26. Dezember 2018	6
Gottesdienste vom 31. Dezember 2018 und 01. Januar 2019; Ortslagen der Kirchen	7
Regelmäßige Gottesdienste in den Heimen und Einrichtungen im Pastoralverbund	8
Sternsinger, Sternsinger in St. Ansgar	9
Kollekten im Advent und zu Weihnachten; Beichtgelegenheiten	10
Musik im Advent und zu Weihnachten, Friedenslicht	11
Weitere Veranstaltungen im Advent und zu Weihnachten	12
Regelmäßige Gottesdienste an Werktagen	13
Regelmäßige Gottesdienste an Werk- und Sonntagen	14
Aus dem Pastoralverbund	
Statistik	17
Personalia	16
Chronik	17
Kirchenaustritt / Wiedereintritt	18
Sterbe?-Sakrament - Die Krankensalbung	19
Rapsgelber BONI-Bus für Minden	20
Flüchtlingsengagement im Pastoralverbund Mindener Land	21
Wir sind Pastoraler Raum Mindener Land	22
Erstkommunion und Messdieneraufnahme	24
Salz der Erde	26
Aus den Gemeinden	
Dom- und St. Mauritius: Kolumbarium	28
Dom- und St. Mauritius: Planen und Bauen in der Domgemeinde	32
Dom- und St. Mauritius: Fronleichnam 2018	35
Dom- und St. Mauritius: Informationen vom Dombau-Verein	36
Dom- und St. Mauritius: Suche Frieden - Katholikentag 2018 in Münster	40
St. Paulus: Reisesegen vor den Sommerferien	42
St. Paulus: Marmelpredigt	43
St. Paulus: Klausurtagung des PGR St. Paulus in Obernkirchen	44
St. Paulus: Gründonnerstag; Caritas-Konferenz	45
St. Ansgar: Trauer um Pfr. Hennek	47
St. Ansgar: KAB feierte im Januar 2018 ihr 50-jähriges Bestehen	48
St. Johannes Bapt.: Gemeindeausflug, 50 Jahre Caritas-Konferenz, Altstadtfest	50
Aus Institutionen, Vereinen und Gremien	
DJK-Streiflichter	52
Katholische Kantorei Minden 2018: Nach vorne schauen	54
„Gottes Haus hat viele Steine“ - Jugendchor beim Diözesanen Chortag in Paderborn	56
Die Schola Gregoriana am Mindener Dom	57
Aktivitäten der Kolpingsfamilie Minden	58
Caritasverband: „Hilfe mit Herz“	60
Aus Einrichtungen	
Domschule - 50 Jahre Kath. Grundschule	62
St. Michaelshaus	64
Terminplanung 2019 im Pastoralverbund	66
Ansprechpartner Pastoralteam	67
Ansprechpartner in den Gemeinden	68
Sternsingeranmeldung, Hinweise zu weiteren Informationsmöglichkeiten, Impressum	72

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Schwestern und Brüder
im Pastoralverbund Mindener Land,

ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Für viele wird sicherlich in Erinnerung bleiben: der außergewöhnliche Sommer. Für unsere Gemeinden ist das größte Projekt in dem zu Ende gehenden Jahr das Kolumbarium St. Mauritius. Schon vor fast zehn Jahren begannen die Vorüberlegungen, die dann 2016 mit der Beauftragung an Pastor Kreutzmann zum Aufbau eines Kompetenzzentrums Trauerpastoral am Dom zu Minden endlich konkret wurde. Mittlerweile, nach der Einweihung im Juli, haben die ersten Beisetzungen stattgefunden und einige Menschen haben inzwischen Kammern reserviert. Alle sind sich einig, dass mit diesem katholischen Friedhof ein würdiger und besonderer Ort entstanden ist.

So bedauerlich
die Versetzung
von

Pastor Kreutzmann ist, geht es doch mit seinem Nachfolger, Pastor Stephan Berkenkopf, in guter Weise weiter.

Auch wenn sicherlich noch einzelne Dinge entwickelt und verändert werden müssen, hat unser Kolumbarium einen anerkannt guten Anfang genommen.

Für die vor uns liegende Adventszeit und das Fest der Geburt unseres Herrn wünsche ich Ihnen Gottes Segen und die Erfahrung seiner Nähe.



Propst R. Falkenhahn

*Ihr Roland Falkenhahn
Propst am Dom zu Minden und
Leiter des Pastoralverbundes
Mindener Land*

Den guten Wünschen schließen sich herzlichen an:

David F. Sonntag

Pastor am Dom

Dr. Marcus Falke-Böhne

Pastor im Pastoralverbund

Stephan Berkenkopf

Pastor im Pastoralverbund

Wolfgang Ricke

Klinikpfarrer

Heinz-Josef Hartmann

Pfarrer i. R., Subsidiar

Wolfgang Feldmann

Diakon

Michaela Schelte

Gemeindereferentin im Pastoralverbund



„Kündet allen in der Not“

„Kündet allen in der Not: Fasset Mut und habt Vertrauen. Bald wird kommen unser Gott; herrlich werdet ihr ihn schauen“

- mit diesen Worten beginnt ein bekanntes Adventslied, das unter der Nummer 221 Eingang ins Gotteslob gefunden hat. Dieses Lied, dessen Text der katholische Priester und Theologieprofessor Friedrich Dörr (1908-1993) im Jahre 1971 gedichtet hat, führt uns im weiteren Verlauf das Bild einer fast heilen Welt vor Augen: Wo es weder Krankheit noch Behinderung, weder Blindheit noch Taubheit, weder Armut noch Hungersnot geben wird.

Angesichts solcher nahezu paradiesischer Zustände werden die Skeptiker unter uns sicher sagen: Was soll das? Wo und wie erlebe ich das denn, dass frisches Wasser fließt und Quellen dürres Land tränken? Wir erleben es doch nicht einmal da, wo es so dringend nötig wäre, weil auch Menschenleben gefährdet sind! Hören wir nicht immer wieder von Dürrekatastrophen und dadurch ausgelösten Hungersnöten? Ist nicht derzeit allein in Afrika das Leben von 44 Millionen Menschen bedroht?

Und dennoch hat der Verfasser des Liedtextes dies nicht erfunden oder einfach zusammengeträumt, sondern

er war offensichtlich bibelfest und -kundig; deshalb gebraucht er auch Worte, die zwar an Träume oder auch Visionen erinnern, die wir aber in ganz verschiedenen Zusammenhängen in der Bibel als prophetische Worte oder auch Aussagen von Jesus selbst gehört haben. So antwortet Jesus z. B. auf die Frage der Jünger Johannes' des Täufers, wer er sei: „Geht und berichtet Johannes, was ihr hört und seht: Blinde sehen wieder und Lahme gehen; Aussätzige werden rein und Taube hören; Tote stehen auf und den Armen wird das Evangelium verkündet“ (Mt 11, 4-5).

Jesus selbst identifiziert sich also mit diesen Aussagen und Visionen des Propheten. Er stellt sich dahinter, denn er steht auf der Seite der Armen und all derer, die Hilfe brauchen – das scheint ihm so wichtig zu sein, dass er auch seine Jünger bei ihrer Aussendung auffordert: „Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus!“ (Mt 10, 8). Die Jünger damals machten sich auf den Weg und taten, wie Jesus ihnen gesagt hatte.

Das, was die Propheten verkündet hatten, wurde durch das Wirken Jesu und durch seine Jünger nun zu einer erfahrbaren Wirklichkeit und so wichtig, dass es in den Evangelien auch für

„Kündet allen in der Not“

alle Generationen überliefert wird und auch als ein Auftrag an uns als Christen zu verstehen ist. Denn auch wir sind mit hineingenommen in die Verantwortung, dass das Reich Gottes dann auf Erden erfahrbar wird, wenn wir Gottes Wort hören, es weitertragen und lebendig werden lassen durch unser Tun.

Wir können sicher sein, dass Jesu Botschaft auch etwas mit uns zu tun hat; Jesus hat nämlich keine abstrakten Lehren verfasst, sondern er meinte die Menschen damals und auch uns heute. Denn schauen wir uns doch einmal um: Wie viel Blindheit, wie viel Taubheit, Gelähmtsein, wie viel Bewegungsunfähigkeit oder Gefangensein in sich selbst und in den eigenen Ideen erleben wir in unserer nächsten Umgebung und auch bei uns selbst? Das alles macht den Alltag oft schwer und mühsam, aber auch davon will Jesus uns durch seine Botschaft befreien, wenn wir uns wirklich darauf einlassen und uns für sein Wort öffnen, wenn wir von ihm lernen und den Menschen so begegnen, wie er ihnen begegnete. Da war nämlich keine Gewalt, kein Anzeichen von Unterdrückung, und niemand wurde ins Abseits geschickt oder von ihm verachtet. Stattdessen holte er die am Rand Stehenden in die Mitte, weil gerade die Ausgestoßenen und Ver-

achteten diejenigen waren, denen seine Sorge galt.

Wenn uns das wirklich gelingen würde, wenn uns dieses Adventslied manchmal daran erinnern würde, dass sich unser Christsein letztendlich nur durch unser Tun verwirklicht, dann würden wir sicher auch nicht darüber grübeln, was denn zu tun sei gegen die Vernebelung des christlichen Glaubens.

Jesus nachgehen: Das wäre oder ist doch unser Auftrag, wenn wir ihn wirklich ernst nehmen. Und daran wollen uns Advent und Weihnachten in ganz besonderer Weise erinnern.

So wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr Marcus Falke-Böhne, Pastor



Gottesdienste

24. Dezember bis 26. Dezember 2018

Heiliger Abend

Montag, 24. Dezember 2018

- | | |
|-----------|---|
| 14:30 Uhr | Dom
Krippenfeier
mit Kinderchor |
| 15:30 Uhr | St. Joh. Bapt.
Krippenfeier |
| 16:00 Uhr | Dom
Familienchristmette
mit Jugendchor |
| 16:00 Uhr | St. Paulus
Familienchristmette
mit Kath. Kantorei |
| 16:00 Uhr | St. Ansgar
Familienchristmette |
| 18:00 Uhr | St. Maria
Christmette |
| 18:00 Uhr | St. Mauritius
Christmette |
| 18:00 Uhr | Klinikum Minden
Ökumenischer
Gottesdienst |
| 21:00 Uhr | St. Paulus
Christmette |
| 22:00 Uhr | Dom
Christmette |



1. Weihnachtsfeiertag

Hochfest der Geburt des Herrn

Dienstag, 25. Dezember 2018

- | | |
|-----------|---|
| 08:30 Uhr | Dom
Hochamt
(lat. mit Schola) |
| 10:00 Uhr | St. Paulus
Hochamt |
| 10:00 Uhr | St. Ansgar
Hochamt |
| 10:00 Uhr | St. Joh. Bapt.
Hochamt |
| 11:30 Uhr | Dom
Hochamt |
| 18:00 Uhr | Hochchor Dom
Vesper
(keine Hl. Messe) |

2. Weihnachtsfeiertag

Mittwoch, 26. Dezember 2018

- | | |
|-----------|-----------------------------|
| 08:30 Uhr | Dom
Hochamt |
| 10:00 Uhr | St. Paulus
Hochamt |
| 10:00 Uhr | St. Ansgar
Hl. Messe |
| 10:00 Uhr | Kapelle Windheim
Hochamt |
| 11:30 Uhr | Dom
Hochamt |



Gottesdienste

31. Dezember 2018 und 01. Januar 2019

Silvester

Montag, 31. Dezember 2018

17:00 Uhr	Dom
	Hl. Messe
	Jahresschlussamt
17:00 Uhr	St. Ansgar
	Hl. Messe
	Jahresschlussamt
17:00 Uhr	St. Maria
	Hl. Messe
	Jahresschlussamt
18:30 Uhr	St. Paulus
	Hl. Messe
	Jahresschlussamt



Neujahr

Dienstag, 01. Januar 2019

10:00 Uhr	St. Paulus
	Hl. Messe
10:00 Uhr	St. Ansgar
	Hl. Messe
10:00 Uhr	St. Joh. Bapt.
	Hl. Messe
11:30 Uhr	Dom
	Hl. Messe
18:00 Uhr	Dom
	Hl. Messe



Ortslagen der Kirchen

Dom	32423 Minden	Großer Domhof
Kapelle des		
St. Michaelshaus	32423 Minden	Domstraße 1
St. Mauritius	32423 Minden	Pauline-von-Mallinckrodt-Platz 3
St. Paulus	32429 Minden	Wettinerallee 80
St. Ansgar	32425 Minden	St.-Ansgar-Straße 6
Kapelle Klinikum	32429 Minden	Hans-Nolte-Straße 1
St. Joh. Bapt.	32469 Petershagen	Hohoffstraße 2
St. Maria, Lahde	32469 Petershagen	Schulstraße 7
Kapelle Windheim	32469 Petershagen	Dorfstraße 16
Herz-Jesu, Hille	32479 Hille	Brennhorster Straße 8

Bitte entnehmen Sie weitere Informationen sowie die Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit den aktuellen Pfarrnachrichten, den Aushängen in den Kirchen, der Tages- und Bistumsprese, den Internetseiten der Gemeinden, des Pastoralverbundes www.pv-mindener-land.de; www.kathfam.de, www.dom-minden.de oder fragen Sie in den Pfarrbüros nach.

Regelmäßige Gottesdienste in den Heimen und Einrichtungen

Alten- und Pflegeheim St. Michaelshaus, Minden	jeden Dienstag um 15:30 Uhr Hl. Messe
Seniorenpark Carpe Diem, Minden	jeden 1. Freitag im Januar, März, Mai, Juli, September, November um 15:00 Uhr Hl. Messe
Senioren domicil Weserland, Minden	jeden 1. Freitag im Monat um 16:30 Uhr abw. Feier d. Krankenkommunion/Hl. Messe
MediCare Seniorenresidenz Grillepark, Minden	jeden 2. Freitag im Monat um 16:00 Uhr abw. Feier d. Krankenkommunion/Hl. Messe
Robert-Nussbaum-Haus, Minden	jeden 3. Freitag im Januar, März, Mai, Juli, September, November um 16:00 Uhr Hl. Messe
Alten- und Pflegeheime der Diakonie-Stiftung Salem, Minden	jeden 4. Freitag im Monat um 16:00 Uhr abw. Feier d. Krankenkommunion/Hl. Messe
Kurklinik Bad Hopfenberg, Petershagen	jeden 1. Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr Kath. Andacht
Gut Neuhof, Petershagen-Heimsen	jeden 3. Donnerstag im Januar, März, Mai, Juli, September, November um 17:00 Uhr Hl. Messe
Weserresidenz Bad Hopfenberg, Petershagen	jeden 3. Dienstag im Monat um 15:30 Uhr Feier der Krankenkommunion
Alten- und Pflegeheim Haus Bethesda, Petershagen-Lahde	jeden 4. Donnerstag im Monat um 17:00 Uhr abw. Feier d. Krankenkommunion/Hl. Messe

Die Würde des Menschen ist der Maßstab für unser Handeln!





BESTATTUNGEN
ROLF WEHRMANN

Grille 1
32423 Minden

 **0571.32600**

www.bestattungen-minden.de

Rolf Wehrmann, Bestatter seit 1996.

Gespräche zu Trauerfall oder Vorsorge
auch gerne bei Ihnen zu Hause ...

Bestattungskosten-Berechnung auch telefonisch - sofort, umfassend, unverbindlich!



Sternsinger	
Gemeinden	Aussendungsgottesdienste
Dom, St. Mauritius, St. Paulus, St. Ansgar, St. Maria	Fr., 28.12.2018, um 11:30 Uhr anschlie- ßend „Großes Sternsingen“ auf der Büh- ne der Martinitreppe
St. Johannes Baptist	Sa., 05.01.2019, um 10:30 Uhr in St. Jo- hannes Baptist
Ökumenischer Abschluss-Gottesdienst der Sternsingeraktion St. Johannes Baptist Sonntag, 07.01.2019 15:00 Uhr in der Ev. Petri Kirche, Petershagen	



Gemeinden	Dankmessen
St. Maria	Sonntag, 06.01.2019 08:30 Uhr, anschl. Gemeindefrühstück
St. Paulus	Sonntag, 06.01.2019 10:00 Uhr, anschl. Dankeschön-Treffen
St. Ansgar	Sonntag, 06.01.2019 10:00 Uhr, anschl. Dankeschön-Treffen
Dom	Sonntag, 06.01.2019 11:30 Uhr, anschl. Dankeschön-Treffen

Sternsinger (Gemeinde St. Ansgar)

Die Sternsinger sind in der Zeit von 15:00 – 18:00 Uhr unterwegs,
am Freitag, 05.01.2019, zusätzlich zwischen 10:00 Uhr und 12:30 Uhr
(Änderungen bei den Wohngebieten vorbehalten).

- Di., 01.01.2019: Hahlen, Minderheide, Holzhauser Str. (zzgl. angrenzende Gebiete)
- Mi., 02.01.2019: Stemmer, Kutenhausen, Todtenhausen, Eickhoff
- Do., 03.01.2019: Nordstadt, Eickhoff Süd
- Fr., 04.01.2019: Kuhlenkamp, Bierpohl (zzgl. angrenzende Gebiete)
- Sa., 05.01.2019: (vormittags): Stiftsallee, Bärenkämpfen (zzgl. angrenzende Gebiete) sowie Nachlese vom 04.01.2019
- Sa., 05.01.2019: (nachmittags) Nachlese

Es werden Sternsinger, Gruppenleiter und Autofahrer gesucht.

Der Termin für die Gruppenaufstellung wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Anmeldezettel liegen im Zeitschriftenstand aus oder sind direkt bei der Gruppenaufstellung erhältlich.

Kollekten im Advent und zu Weihnachten

In allen Gemeinden:

09.12.2018 für die Jugendseelsorge
24.12.2018 für Adveniat
25.12.2018 für Adveniat
26.12.2018 für die Förderung von Priesterberufen
01.01.2019 für besondere Aufgaben der Weltkirche
an den anderen Sonntagen für unsere Gemeinden



Weitere Informationen:

per Telefon: (02 01) 22 04-2 60,
per Fax: (02 01) 22 04-5 25
per E-Mail: za.gesellschaft.weltkirche@bistum-essen.de

Ihr Weihnachtsoffer für die diesjährige
ADVENIAT-Aktion erbitten wir durch:

Kollekten in den Gottesdiensten
zu Weihnachten

Abgabe in den Pfarrbüros oder
Überweisung auf folgendes Konto:

Kath. Dompropsteigemeinde
IBAN: DE69 4905 0101 0040 1118 09
BIC: WELADED1MIN
Sparkasse Minden – Lübbecke

Herzlichen Dank.



Beichtgelegenheiten und Bußandachten in der Advents- und Weihnachtszeit

Dom:

Samstags von 15:30 - 17:00 Uhr
Beichte

Darüber hinaus besteht in allen Kirchen
Beichtgelegenheit nach Vereinbarung.

Bußandacht im Dom
Samstag, 15.12.2018, 15:00 Uhr



Musik im Advent und zu Weihnachten

Sonntag, 02.12.2018,

16:00 Uhr Dom

Adventssingen

„Mache dich auf und werde Licht“

Chorgruppen der Dekanatssing-
schule DJK Dom Minden
Instrumentalisten

Leitung: Christine Wagner



Sonntag, 09.12.2018,

16:00 Uhr Dom

Adventskonzert

„Machet die Tore weit“

Christine Wagner (Sopran)
Julia Dadkoush (Sopran)
Solistenensemble am Dom

Vokalensemble am Dom „Cantamus“
Streicherensemble der Russ. Kam-
merphilharmonie St. Petersburg
Leitung: Peter Wagner M.A.

Donnerstag, 13.12.2018,

19:00 Uhr Dom

Adventskonzert

„Nun komm der Heiden Heiland“

Heeresmusikkorps Hannover
Leitung: Oberstleutnant Martin Wehn

Montag, 31.12.2018,

21:00 Uhr Dom

Festliches Silvesterkonzert

Klangvolle Werke aus verschiedenen
Jahrhunderten
Ausführende:

Eduard Molleker (Solotrompeter
der Russ. Kammerphilharmonie
St. Petersburg)
Peter Wagner M.A. (Orgel)

Wir warten auf das „Friedenslicht von Bethlehem“

Schon traditionell bringen uns die Pfad- che dafür bereit und können käuflich
finder aus Minden am dritten Advents- erworben werden.
sonntag das Friedenslicht in die St. Ganz herzliche Einladung an alle!
Mauritius Kirche (Pauline-von- Ihre
Mallinckrodt-Platz).

Die kleine Feier, die um 18:45 Uhr be-
ginnt, wird mit meditativen Texten und
Liedern gestaltet. Gegen ca. 19:15 Uhr
kommen dann die Pfadfinder mit dem
Friedenslicht in die Kirche. Nach dem
Abschlusslied besteht die Möglichkeit,
das Friedenslicht mit nach Hause zu
nehmen. Lichtträger stehen in der Kir-



Foto: Friedenslicht in der Mauritiuskirche

Sr. Angela Maria

Weitere Veranstaltungen im Advent und zu Weihnachten

Datum	Uhrzeit	Beschreibung	Ort
01.12.2018	11:30	KAB – Besuch des Weihnachtsmarktes in Münster	Fahrt mit dem Zug ab Minden
01.12.2018	15:00-19:00	DJK-Teens-Aktion Weihnachtsmarktbesuch	
02.12.2018	12:30	Adventsbasar	St. Michaelshaus
02.12.2018	13:00	Öffentliche Turmbesteigung	Domschatz
02.12.2018	14:30	Öffentliche Domschatzführung	Domschatz
02.12.2018	16:00	DJK-Adventssingen: „Mache dich auf und werde Licht“	Dom zu Minden
04.12.2018	15:00	Kolping-Adventsfeier der Senioren	
06.12.2018	08:30	RORATE-Messe	Dom zu Minden
06.12.2018	16:00	KAB-Der Nikolaus kommt: „Basteln für Kinder, Kaffee, Kaltgetränke und Gebäck“	St. Ansgar
06.12.2018	18:00	Treffen Caritaskonferenz	St. Joh. Baptist
06.12.2018	19:00	Advent in den Häusern	St. Joh. Baptist
08.12.2018	15:30-18:30	DJK-Kinder-Aktion Weihnachtsbäckerei	Haus am Dom
08.12.2018		Nightfever	Dom zu Minden
09.12.2018		Kolpinggedenktag	Haus am Dom
09.12.2018	16:00	Adventskonzert: „Machet die Tore weit“	Dom zu Minden
11.12.2018	18:00	KAB und Club 2000 RORATE-Wortgottesdienst, anschl. Jahresausklang mit Christel Michel	St. Ansgar
13.12.2018	08:30	RORATE-Messe	Dom zu Minden
13.12.2018	17:00	Ökumenische Adventsfeier	Paulinum
13.12.2018	17:00	RORATE-Messe	Kapelle Windheim
13.12.2018	19:00	Adventskonzert des Heeresmusikkorps: „Nun komm der Heiden Heiland“	Dom zu Minden
16.12.2018	16:00	Weihnachtskonzert mit dem Ensemble Nimmerselich	Domschatz
19.12.2018	15:30	Club 2000 - „Mit Adventsliedern stimmen wir uns auf Weihnachten ein“	St. Ansgar
21.12.2018	19:30	Kolping-Jahresabschluss mit Punsch	Haus am Dom
29.12.2018	09:30	Ultimofrühstück	Paulinum
31.12.2018	21:00	Festliches Silvesterkonzert	Dom zu Minden

Regelmäßige Gottesdienste im Pastoralverbund

Montag

16:00 Uhr St. Ansgar
Rosenkranzgebet
jeden 1. Montag im Monat,
in der Sommerzeit um 17:00
Uhr

19:00 Uhr Dom
Hl. Messe

Dienstag

08:30 Uhr Dom
Hl. Messe

anschl. Dom
Rosenkranzgebet

15:30 Uhr Kap. d. St. Michaelsh.
Hl. Messe

17:30 Uhr St. Mauritius
Rosenkranzgebet

18:00 Uhr St. Mauritius
Hl. Messe

Mittwoch

08:15 Uhr Dom
Schulgottesdienst
(nicht immer als Hl. Messe)
außer in den Schulferien in
NRW

08:30 Uhr St. Paulus
Hl. Messe
anschl. Rosenkranzgebet

14:30 Uhr St. Ansgar
Seniorenmesse

18:00 Uhr Dom
Hl. Messe

Donnerstag

08:00 Uhr Dom
Rosenkranzgebet

08:30 Uhr Dom
Frauenmesse

17:00 Uhr St. Johannes Baptist
Hl. Messe
jeden 1. Donnerstag im
Monat

17:00 Uhr St. Maria
Hl. Messe
jeden 2. Donnerstag im
Monat

17:30 Uhr St. Paulus
Stille Anbetung
jeden 1. Donnerstag im
Monat

18:00 Uhr St. Paulus
Hl. Messe

20:00 Uhr Anbetungskap. Dom
- 21:30 Uhr Eucharistische Anbetung
jeden 1. Do. im Monat von
21:00 - 24:00 Uhr

Freitag

08:30 Uhr Dom
Hl. Messe

19:00 Uhr St. Ansgar
Hl. Messe
jeden 1. Freitag im Monat

17:00 Uhr Dom
Andacht zur göttlichen
Barmherzigkeit

18:00 Uhr Herz-Jesu
Hl. Messe



Gottesdienstzeiten



Regelmäßige Gottesdienste im Pastoralverbund

Samstag

08:30 Uhr	Dom Hl. Messe
17:00 Uhr	St. Mauritius Hl. Messe Sonderregelung in den Sommerferien
17:00 Uhr	St. Johannes Baptist Hl. Messe Sonderregelung in den Sommerferien
18:30 Uhr	St. Paulus Hl. Messe
18:30 Uhr	Klinikum Hl. Messe jeder 2. und 4. Sa. im Monat

Sonntag

08:30 Uhr	Dom Hl. Messe
08:30 Uhr	St. Maria Hl. Messe Sonderregelung in den Sommerferien
10:00 Uhr	St. Mauritius Hl. Messe i.a.o. Ritus jeder 3. Sonntag im Monat
10:00 Uhr	St. Paulus Hl. Messe Sonderregelung in den Sommerferien
10:00 Uhr	St. Ansgar Hl. Messe
11:30 Uhr	Dom Hl. Messe
18:00 Uhr	Dom Hl. Messe



Täglich von 07:45 - 18:00 Uhr Möglichkeit zur
Eucharistischen Anbetung in der Anbetungskapelle



THERAPIEZEIT

PHYSIOTHERAPIE • KRANKENGYMNASTIK

SOPHIA KÄMMERLING

KÖNIGSTR. 393 32427 MINDEN T 0571-39817020

info@therapiezeit-minden.de www.therapiezeit-minden.de



Einige statistische Angaben

Allgemeine Angaben (Anzahl)	Dom- u. St. Mauritius		St. Paulus		St. Ansgar		St. Johannes Baptist		St. Maria		Summe	
	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)
Gemeindemitglieder	4.079	4.084	3.363	3.327	2.850	2.836	646	641	850	842	11.788	11.730
Taufen	41	27	8	9	7	4		1	3		59	41
Erstkommunionen	36	31	15	29	19	9	10				80	69
Firmungen	57	2	41		11				4		113	2
Trauerungen	14	15		6	1	1					15	22
Beerdigungen	44	25	23	33	17	19	6	6	4	4	94	87
Wiederaufnahmen/ Konversionen	3	3		1					1		4	4
Kirchenaustritte	25	26	20	24	24	34	8	4	7	12	84	100

Kollekten (€)	Dom- u. St. Mauritius		St. Paulus		St. Ansgar		St. Johannes Baptist		St. Maria		Summe	
	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)
Misereor	3.634	4.455	1.111	809	434	684	280	336	123	107	5.582	6.391
Renovabis	762	500	177	250	330	460			94	171	1.363	1.381
Caritas- Sommersammlung	20		1.855	1.382	3.192	2.847			213	260	5.250	4.489
Missionssonntag	1.019	932	470	237	387	411	151	176	90	273	2.117	2.089
Diasporaseelsorge	218	293	141	129	202	70	31	34	56	23	648	549
Diasporasonntag	266	304	249	257	313	293		91	42	42	870	987
Caritas- Adventssammlung	775	360	1.480	1.622	4.004	3.803	590	534	195	80	7.044	6.399
Adventat	6.418	6.671	3.334	1.988	1.863	1.505	382	635	328	250	12.325	11.049
Sternsinger	5.813	5.667	8.298	9.369	6.812	7.745	4.492	5.361	1.091	1.228	26.506	29.370
Summe	18.925	19.182	17.115	16.103	17.537	17.817	5.926	7.167	2.232	2.434	61.735	62.703

Gottesdienstbesucher (Anzahl)	Dom- u. St. Mauritius		St. Paulus		St. Ansgar		St. Johannes Baptist		St. Maria		Summe	
	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)
2. So i. Fastenzeit	443	375	206	179	159	206	35	28	48	38	891	826
2. So im November	500	463	295	230	210	169	63	65	36	42	1.104	969

Personalia

Zum Jahresende 2017 hat Herr **Trung Hien Le** seine Tätigkeit als Aushilfsküster im Dom zu Minden beendet.

Ab Januar 2018 ist Herr **Mario Cairone** mit einer halben Stelle als Küster am Dom tätig.

Am 17. Januar 2018 feierte **Propst i. R. Paul Jakobi** im Dom einen festlichen Dankgottesdienst anlässlich seines 90. Geburtstages.



Die St. Ansgar-Gemeinde trauert um **Pfarrer Berthold Hennek**, der am 08. Juli 2018 im Alter von 82 Jahren, versehen mit dem hl. Sakrament der Krankensalbung, friedlich eingeschlafen ist.



Foto: Pressebüro Hans-Jürgen Amtage

Nach nur 22 Monaten verlässt **Pastor Andreas Kreutzmann** den Pastoralverbund Mindener Land und übernimmt zum 01. August 2018 auf Wunsch unseres Erzbischofs die Aufgabe als Diözesanbeauftragter für die Ständigen Diakone in unserem Erzbistum Paderborn.

Seit 01. Oktober 2018 verstärkt **Pastor Stephan Berkenkopf** das Pastoralteam. Er kommt gebürtig aus dem sauerländischen Hallenberg, einem Marienwallfahrtsort am anderen Ende unseres Erzbistums.

Der Hausmeister der Domgemeinde, Herr **Peter Ullmann**, ist seit Juni erkrankt. Wir wünschen ihm gute Besserung und Gottes Kraft auf seinem Genesungsweg.



Chronik

Samstag, 04.11.2017 bis 30.11.2017	Ausstellung „Zwischenräume“ aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des Hospizkreises Minden e.V
Sa. / So., 27./28.01.2018	50-jähriges Bestehen der KAB St. Ansgar
Sonntag, 04.02.2018	Nach einer mehr als sechsmonatigen Krankheitsphase nimmt Propst Roland Falkenhahn seinen Dienst wieder auf.
Freitag, 02.03.2018	„Zeit zum Gespräch“, ein neues Angebot auf dem Friedhof findet erstmals statt.
Donnerstag, 21.05.2018	Fronleichnamsprozession durch die Innenstadt, anschließend Pfarrfest am Dom
Mittwoch, 20.06.2018	Jubiläum Domschule: 50 Jahre Kath. Grundschule
Samstag, 30.06.2018	Segnung des neuen Kolumbariums an St. Mauritiuskirche
Sonntag, 01.07.2018	Gottesdienst in der St. Pauluskirche mit Fahrzeugsegnung, anschließend Sommerfest
Samstag, 14.07.2018	Beisetzung von Pfarrer Berthold Hennek im Priestergrab am Dom
Sonntag, 15.07.2018	Hl. Messe und Pfarrfest in St. Ansgar mit Verabschiedung von Pastor Andreas Kreutzmann und Segnung des Boni-Bullis
Samstag, 22.09.2018	Festgottesdienst zum 50-jährigen Bestehen der Caritas-Konferenz in St. Johannes Bapt.
Sonntag, 23.09.2018	Einführungsgottesdienst der neuen Messdiener im Pastoralverbund Mindener Land
Sonntag, 30.09.2018	Einführungsgottesdienst Pastor Stephan Berkenkopf



Kirchenaustritt/Wiedereintritt

Regelmäßig ist in den Medien der Kirchenaustritt ein Thema. Meist unter dem Aspekt: Wie viele treten aus welcher öffentlich rechtlich verfassten Kirche aus?. Dass dies auch die Kirchengemeinden im Mindener Land betrifft, können Sie jährlich im Statistikteil dieses Advents- und Weihnachtsbriefes erfahren. Da der Austritt beim Amtsgericht erfolgt und wir nur von dort her eine Mitteilung bekommen, wissen wir wenig über die hinter den Zahlen stehenden Menschen und ihre Motive. Spekulationen, dass es um innere Entfremdung und das Sparen der Kirchensteuer geht, bleiben Spekulationen, da es so gut wie nie vorkommt, dass Menschen vor diesem Schritt das Gespräch suchen.

Aber der Weg geht natürlich auch anders herum: Jedes Jahr bitten Menschen in unserem Pastoralverbund um die Wiederaufnahme in die Gemeinschaft der Kirche. Und wie geht das dann? In der Regel melden sich die Rekonzilianen, so heißen die Rückkehrer in der kirchlichen Sprache, im Pfarrbüro oder telefonisch bei einem der Priester. Wir laden sie dann zum Gespräch mit einem Seelsorger ein, um die Motive abzuklären, sowohl diejenigen, die zum Austritt geführt haben, als auch die Gründe, weshalb jetzt um eine Wiederaufnahme gebeten wird.

Wir geben in diesem und ggf. weiteren Gesprächen die Gelegenheit, inhaltlich über Glaube und Kirche miteinander ins Gespräch zu kommen. Wenn die offenen Fragen geklärt sind, wenden wir uns mit einem Brief an den Erzbischof und bitten um Zustimmung zur Wiederaufnahme. Der Aufzunehmende muss in einem „Reueprotokoll“ erklären, dass er den Austritt als schweren Verstoß gegen die kirchliche Gemeinschaft be-reut und sich ein solcher Schritt nicht wiederholen wird.

Im Rahmen einer Hl. Messe, in der Regel die Werktagsmesse am Mittwoch im Dom, spricht der Aufzunehmende mit dem Priester und der Gemeinde das große Glaubensbekenntnis mit dem Zusatz: „Ich glaube und bekenne alles, was die Heilige katholische Kirche als Offenbarung Gottes glaubt, lehrt und bekennt.“ Mit Handschlag wird er dann in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Damit verbunden ist die Wiederzulassung zu den Sakramenten, so dass danach in der Regel der Empfang des Bußsakramentes erfolgt. Der Wiederaufgenommene kann wieder an der Kommuniongemeinschaft der Kirche teilhaben.

Roland Falkenhahn, Propst

Sterbe?-Sakrament - Die Krankensalbung



Während ich diese Zeilen schreibe, lebe ich wahrscheinlich noch, es sei denn, ich hätte eine Wahrnehmungsstörung. Allerdings habe ich schon fünfmal in meinem Leben die Krankensalbung empfangen, und jedesmal war sie keine Todesursache. Eher im Gegenteil!

Trotzdem steckt es wie ein Tattoo im Hinterkopf vieler Christen - und Nichtchristen! -, dass dem Menschen spätestens nach der Krankensalbung das Lebenslicht ausgeblasen wird. Diese Angst ist verständlich, wenn man auf die Geschichte der Krankensalbung blickt: „Ist einer von Euch krank, so rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich, sie sollen über ihn beten und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten, der Herr wird ihn aufrichten, und wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.“ (Jak 5,14-16).

Während die Bibel von der Krankensalbung als Kranken-, Vergebungs- und Krisensakrament schreibt, wurde die Krankensalbung, mit der auch die umfassende und unbedingte Lossprechung verbunden ist, ab dem 11. Jahrhundert immer mehr zu einem Sakrament, das man am Endes des Lebens als Sterbesakrament empfing. Und das Gedächtnis der Gläubigen ist nachtragend. Dass das Konzil die Krankensalbung auf ihren Ursprung als Kranken-, Heilungs- und Krisensakrament zurückgeführt hat, hat die Hälfte der Christen kaum mitbekommen, oder sie

glauben es nicht wirklich.

Noch immer hängt für viele Menschen ein Stück Leichengeruch an diesem Sakrament. Das ist der Grund, weshalb gerade die Angehörigen vor der Krankensalbung zurückschrecken nach dem Motto: „Ist es denn schon so weit?“

Anders die Kranken selber: Wer selber vor einer lebensbedrohlichen Operation steht, in einer ernsten Krebserkrankung oder vor einer Organtransplantation, der setzt sich in der Regel mit allen Möglichkeiten auseinander. Auch wenn er hofft, die Krankheit zu überstehen, so regelt er doch seine Dinge, sein Testament oder macht seine Patientenverfügung.

Gesundheitliche Krisen können so oder so ausgehen, die Schwerkranken wissen das, aber die Angehörigen wollen oft nicht darüber sprechen.

Von daher kann ich nach 28 Jahren Klinikseelsorge auch guten Gewissens die Erfahrung weitergeben, dass so gut wie alle Kranken nach der Krankensalbung erleichtert waren. Allein die Sündenvergebung erleichtert den Menschen, und es macht Mut, wenn der Priester bei der Salbung der Stirn und der Hände betet: „*Durch diese heilige Salbung helfe Dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe Dir bei in der Kraft des Heiligen Geistes, der Herr, der Dich von Sünden befreit, rette Dich, in seiner Gnade richte er Dich auf. Amen.*“

Friedrich Wolfgang Ricke, Klinikseelsorger

Rapsgelber BONI-Bus für Minden

Zum zweiten Mal in diesem Jahr hat das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken in Paderborn BONI-Busse an katholische Kirchengemeinden vergeben. Die neuen rapsgelben Fahrzeuge gingen an Gemeinden in Baden-Württemberg, Brandenburg, Hessen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.



Monsignore Georg Austen (v. l.), Martin Sobota, Stephan Kurze, Propst Roland Falkenhahn.
Foto: Sr. Theresita M. Müller

Hille ist die Kommune mit dem geringsten Katholikenanteil in NRW. Weite Strecken sind zu überbrücken, wenn man alle Gemeindemitglieder erreichen will. Darum freut sich die katholische Domgemeinde in Minden über ihren ersten BONI-Bus. Propst Roland Falkenhahn, Rendant Stephan Kurze und Martin Sobota vom Pfarrgemeinderat haben das rapsgelbe Fahrzeug Ende Juni aus Paderborn abgeholt. „Unsere Gemeinden sind dabei

zusammenzuwachsen. Dafür brauchen wir Fahrzeuge“, sagt der Priester bei der Übergabe des VW-Busses.

Das Bonifatiuswerk unterstützt die Anschaffung eines BONI-Busses mit zwei Drittel der Anschaffungskosten. Sie werden eingesetzt in Gebieten, wo nur wenig katholische Christen leben und große Entfernungen zu überbrücken sind.

„Die Verkehrshilfe ist neben der Glaubenshilfe, der Kinder- und Jugendhilfe und der Bauhilfe ein wichtiges Element unseres Dienstes für die Menschen in der Diaspora. Die mehr als 600 BONI-Busse, die zurzeit auf deutschen Straßen unterwegs sind, helfen, ein lebendiges Gemeindeleben zu unterstützen“, sagt Monsignore Georg Austen, der Generalsekretär des Bonifatiuswerkes, bei der Übergabe des VW-Busses.

Text auszugsweise der Internetseite des dt. Bonifatiuswerkes entnommen



Fahrzeugsegnung des neuen Boni-Busses beim Pfarrfest in St. Ansgar am Sonntag, 15.07.2018

Flüchtlingsengagement im Pastoralverbund Mindener Land

Dieses vielfach und vielschichtig diskutierte Thema erfährt in den Gemeinden des Pastoralverbundes Mindener Land das, was dringend notwendig ist: tatkräftige Unterstützung.

Engagierte Helfer und Helferinnen kümmern sich z. B. um Kleiderläden, investieren ihre Zeit und ihre Kenntnisse beim Ultimo-Frühstück, in Fahrradwerkstätten und Nähstuben, helfen den geflüchteten und um Hilfe suchenden Menschen im Deutschunterricht oder auch dabei, sich in einer ganz neuen Umgebung mit all ihren Anforderungen zurechtzufinden.

Musik- und Sportgruppen sind eine überaus gute Integrationshilfe. Hier bauen sich Fremdheit und Berührungsängste sehr schnell ab. Wer gemeinsam musiziert, Fußball spielt oder tanzt, findet trotz aller Verschiedenheit zusammen und lernt sich näher kennen

– ein überaus wichtiger Faktor für das Gelingen von Integration und dem Abbau eventuell vorhandener Vorurteile.

Auch Mutter-Kind-Gruppen leisten hier einen überaus wichtigen Beitrag. Über die Kinder und das gemeinsame Spielen und Singen entsteht so etwas wie eine familiäre Atmosphäre, die vielen geflüchteten Menschen hier fehlt.

Und was wir vor allem nicht vergessen dürfen: Auch das Lächeln und Lachen findet wieder einen Weg zu den Menschen.

Ideen sind da! Was fehlt, sind weitere „helfende Hände“, Menschen, die sich engagieren und einfach mitmachen. Jeder ist wichtig und gefragt.

Nähere Auskunft erteilen Ihnen hierzu gerne die Mitarbeiterinnen des Pfarrbüros, Tel. 0571 / 837 64-100.

Karin Riecke



Wir sind Pastoraler Raum Mindener Land

Schon eine Weile ist es her, dass wir Pastoraler Raum Mindener Land geworden sind. Am Vorabend des 1. Advent 2017 wurde die Pastorale Vereinbarung durch Weihbischof Manfred Grothe feierlich in einem festlichen Hochamt im Dom überreicht.

Nach Jahrhunderten der Ausrichtungen auf die eigenen einzelnen Pfarreien, der großen Zahl der hauptamtlichen Priester und dem dazugehörigen ehrenamtlichen Engagement, findet in diesem Jahrhundert ein Umbruch statt. Als Heimat und für ehrenamtliches Engagement ist die eigene Pfarrei wichtig, aber die Sichtweise wird auf den Pastoralverbund gelegt: Jede Pfarrei kann nicht mehr alle Sparten des Engagements ausfüllen, sondern der Verbund als Ganzes versucht, Netzwerke aufzubauen und Schwerpunkte in den Pfarreien zu setzen. Von „Wir“ sind St. Ansgar, St. Paulus, kommen wir zu „Wir“ sind katholisch, „Wir“ sind Pastoraler Raum Mindener Land.

Das schafft im Augenblick viele Ängste, Vorurteile und Misstrauen bei denen, die andere Zeiten erlebt haben. Dieses Misstrauen müssen wir überwinden. Nur im Miteinander überwinden wir Grenzen; nicht du musst dich engagieren, sondern ich engagiere mich; du

bist wertvoll, ich bin wertschätzend. Hierzu brauchen wir aber Geduld, Zeit und immer wieder Menschen, die bereit sind, über diese Grenzen zu gehen und andere durch ihr eigenes Engagement mitnehmen.

In vielen Bereichen findet schon jetzt ein sehr positives und offenes Miteinander statt, wie im Pastoralverbundsrat. Auf vielen Veranstaltungen im Pastoralen Raum sehen wir inzwischen Menschen aus allen Teilen des Mindener Landes. Das stimmt uns froh und positiv. Trotzdem gibt es noch viele Vorbehalte. Überwinden wir zusammen diese Grenzen. Neid und Missgunst sollte ein Fremdwort werden, Neugierde und Offenheit Normalität.

Wir brauchen auch Sie als Person der Weitergabe: Wir sind Katholiken im Mindener Land!

Es gibt noch viel zu tun. Packen wir es jetzt an und gehen gemeinsam unseren Weg der Nächstenliebe und des Miteinanders.

„Deus caritas est“, und das bedingungslos ohne Ausnahme.

Thomas Laubersheimer



Weihnachten

IN DER GROSSEN KLUS

Genießen Sie bei knisterndem Kaminfeuer
und dem Duft von Zimtsternen unsere
kulinarischen Winterhighlights.
Wir freuen uns auf Sie!



GROSSE KLUS
Am Klusbrink 18
31875 Buchholz

Telefon: (05722) 96 12-0
Telefax: (05722) 96 12 50
E-Mail: info@klus.de

www.klus.de



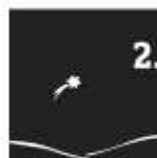
3. ADVENT



4. ADVENT



1. ADVENT



2. ADVENT



Erstkommunion 2018



Erstkommunion im Dom



Erstkommunion in der Kirche St. Paulus

Erstkommunion 2018



Erstkommunion in der Kirche St. Ansgar



Messdieneraufnahme am 23.09.2018 im Dom

„Salz der Erde“

Pfingstmontag kurz vor 18 Uhr in St. Mauritius: Menschen eilen in die St. Mauritius-Kirche. Eigentlich nichts Ungewöhnliches, aber wenn man diese Personen näher betrachtet, haben sie alle eines gemeinsam: Es sind Christen, allerdings unterschiedlicher Konfessionen, deren Ziel es ist, gemeinsam Gottesdienst zu feiern und für die Einheit der Christen gemeinsam zu beten.

Dieser ökumenische Pfingstmontags-Gottesdienst hat in Minden bereits eine gewisse Tradition. Es wird die gemeinsame Verantwortung aller Christinnen und Christen für die Welt betont.

Zentrales Anliegen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) ist es, die Einheit in der Vielfalt durch den Geist Gottes zu bedenken und zu fördern. Die Anfänge ökumenischer Zusammenarbeit in Minden sind vor allem der Initiative der evangelischen Mariologin, Dr. Reintraud Schimmelpfennig, zu verdanken und haben ihre Wurzeln in der Una-Sancta-Bewegung. Auf ihre Anregung und ihre Beharrlichkeit hin kam es hier bereits 1947 zu monatlichen ökumenischen Begegnungen zwischen römisch-katholischen und evangelischen Christinnen und Christen. Römisch-katholischer Mitinitiator war Studienrat Schulte, dessen praktische ökumenische Erfahrungen in der Kriegsgefangenschaft dazu geführt hatten, solche Gespräche herbeizusehen. Beider besonderer Verdienst lag

darin, dass diese Begegnung allen Interessierten offenstand, Laien in gleicher Weise wie Theologen.

Seit Ende der 60er Jahre bildeten sich dann hier und dort die ersten Arbeitsgemeinschaften christlicher Kirchen, die nicht nur katholische und evangelische Christen, sondern auch Methodisten, Baptisten, Altkatholiken, Orthodoxe mit in das Gespräch einbezogen. 1970 kam es dann zur Gründung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Ostwestfalen, in der sich Vertreterinnen und Vertreter der ostwestfälischen Kirchenkreise Herford, Lübbecke, Minden und Vlotho, der Dekanate Herford und Minden, der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden in Ostwestfalen und der Evangelisch-Methodistischen Gemeinde in Minden zusammenfinden. Nach wie vor versteht sich die ACK als Ort des Gesprächs.

1978 kam es zur Berufung eines Geschäftsführenden Ausschusses (Vorstandes), der sowohl ökumenische Gottesdienste verantwortet als auch dafür sorgt, dass sich etwa vier Mal im Jahr ein ökumenischer Gesprächskreis trifft. Dabei ist es der ACK Minden wichtig, auch die Zusammenarbeit mit anderen Gruppen und Initiativen zu suchen, die ebenfalls ihre Arbeit über



„Salz der Erde“

Kirchengrenzen hinweg planen: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Eine-Welt-Laden Minden, Fraueninitiative Minden.



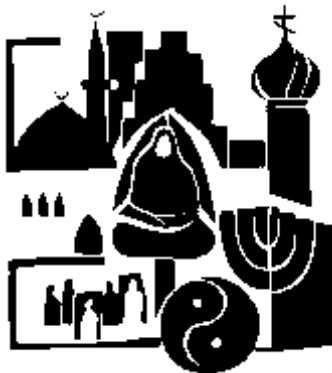
Motto „Salz der Erde“ und wurde vorbereitet vom Evangelischen Kirchenkreis Minden, von der Katholischen Domgemeinde, der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde und der Evangelisch-Methodistischen Kirche. Musikalisch gesehen wurde der Gottesdienst vielfältig gestaltet im Zusammenspiel der Band der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde und der Orgel der St.-Mauritius-Kirche.

Wir sind der Meinung, dass diese Veranstaltung, in der Sehnsucht nach einem Miteinander, mehr Öffentlichkeit und Teilnehmer verdient hat. Kommen auch Sie Pfingstmontag 2019 zu diesem Ort der Begegnung und seien Sie ein Teil der großen Gemeinschaft!

Am Pfingstmontag des Jahres 2000 wurde ein erstes großes theologisches Fest gefeiert. „Gottes Geist“ war das Thema dieses ersten Festes, bei dem es gelang, Räume zu öffnen für Begegnungen im Geist Gottes. Er verbindet die Christenheit weltweit und entfacht das Miteinander der Konfessionen immer neu.

*Thomas Laubersheimer
(Auszüge aus der Internet-Seite der
ACK wurden hier benutzt.)*

Der Gottesdienst 2018 stand unter dem



Kolumbarium

Mit der Vorabendmesse Anfang Juli und der Segnung ist das neue Kolumbarium in der St. Mauritiuskirche am Pauline-von-Mallinckrodt-Platz seiner Bestimmung übergeben worden.

Propst Roland Falkenhahn erinnerte in seiner Begrüßung im Kreuzgang von St. Mauritius an die veränderte Bestattungskultur. Die Domgemeinde habe diese Veränderung aufgenommen und das Kolumbarium mit zunächst 120 Plätzen für Urnen an einem Ort geschaffen, der schon zu Zeiten des Benediktinerklosters an dieser Stelle im Mittelalter von besonderer Bedeutung gewesen sei. Hier hät-



Stellvertretende Bürgermeisterin Ulrike Schulze (M.) erinnerte gemeinsam mit Propst am Dom Roland Falkenhahn (r.) und Pastor Andreas Kreutzmann an die Bedeutung des neuen Kolumbariums im Kreuzgang der St. Mauritiuskirche.

ten sich die Benediktinermönche zum Gebet und zur Einkehr getroffen. An diesem Ort werde nun auch den Trauernden die Möglichkeit geboten, sich ihrer Verstorbenen in Ruhe und im Gebet zu erinnern.

Stellvertretende Bürgermeisterin Ulrike Schulze betonte vor zahlreichen Gästen der Einweihung des Kolumbari-

ums, wie wichtig es sei, trauern zu können. Sie verwies dabei auf das Kompetenzzentrum Trauerpastoral, das mit dem Kolumbarium in St. Mauritius eingerichtet worden ist. „Viele Hinterbliebene haben in der heutigen Zeit die Kompetenz verloren, nach dem Verlust eines ihnen lieben Menschen zu trauern.“ Daher sei das Angebot der Domgemeinde, an dieser Stelle die Trauer- und Begräbniskultur zu fördern, von großer Bedeutung.

Kolumbarium

Nach Worten von Pastor Andreas Kreutzmann, der das Kompetenzzentrum betreut hat, gehört dazu im Wesentlichen, die christliche Auferstehungshoffnung zu verkünden, sie lebendig zu halten, für eine lebensfreundliche Bestattungs- und Trauerkultur zu sensibilisieren und sie zu ermöglichen. Im Anschluss an die Segnung des Kolumbariums informierte Pastor Kreutzmann viele Interessierte über die unterschiedlichen Beisetzungsformen in der neuen Grabstätte im Kreuzgang von St. Mauritius, die auf bis zu 300 Urnenplätze erweitert werden kann.

© Pressebüro Amtage

Kolumbarium St. Mauritius
Pauline-von-Mallinckrodt-Platz 3
32423 Minden
Täglich geöffnet von 10.00-17.00 Uhr



St. Mauritiuskirche

Wer kann im Kolumbarium beigesetzt werden?

Grundsätzlich kann die Totenasche eines jeden Menschen beigesetzt werden, wenn er sich mit der vom Träger des Kolumbariums vorgesehenen Art und Weise einer christlichen Beisetzung einverstanden erklärt hat.

Bei einer Entscheidung für eine Bestattung im Kolumbarium verläuft die Abwicklung der Beisetzung genauso wie auf jedem anderen Friedhof.

Ein Urnenplatz kann schon zu Lebzeiten erworben werden.

Kolumbarium

Informationen zur Bestattung

Trauerfeier

Die Trauerfeier muss von einem Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen angehören (ACK) vorgenommen werden. Eine Beisetzung erfolgt immer mit Gebet, Segen und mit Namensnennung des/der Verstorbenen.

Der Kreuzgang und die Kirche St. Mauritius können - in vorheriger Absprache mit dem Träger - für eine Trauerfeier genutzt werden. Detaillierte Informationen hierzu können bei der Verwaltung erfragt werden.

Ruhezeiten

Die Ruhefrist beträgt 20 Jahre. Nach Ablauf dieser Zeit wird die Urne in einem Gemeinschaftsgrab beigesetzt. Eine Verlängerung der Ruhefrist ist möglich.

Gedenkplatte



Foto: Beispiel einer Grabschlussplatte



Urnenwand im Kolumbarium

Die Grabstätte wird mit einer Platte verschlossen, die mit dem Namen sowie den Geburts- und Sterbedaten der/des Verstorbenen beschriftet ist.

Die Platte kann mit einem Schmuckelement aus einer vom Träger bereitgestellten Auswahl gestaltet werden.

Bestattungszeiten

Dienstag: 14 Uhr bis 17:30 Uhr
Bei einem Requiem dienstags um 18 Uhr kann bis 19:30 Uhr bestattet werden.

Freitag: 14 Uhr bis 17 Uhr
Samstag: 09:30 Uhr bis 12 Uhr

Weitere Informationen:

www.kolumbarium-minden.de

Kolumbarium

Preisübersicht:

Urnenkammer...

◆ ... mit einem Grab: 2.300 Euro

◆ ... mit zwei Gräbern: 4.600 Euro

Zzgl. Beisetzungsgebühr: 800 Euro

Die Beisetzungsgebühr umfasst...

◆ ... Vor- und Nachbereitung der Bestattung der Urne

◆ ... Beschriftung und Anbringen der Gedenkplatte

◆ ... Nutzung der Kirche /des Kolumbariums

◆ ... Pflege und Entsorgung von Blumen, Kerzen, Gestecken und Kränzen

◆ ... Eintrag ins Bestattungsbuch

Verlängerungsgebühr je Grab und Jahr: 115 Euro



Ansprechpartner für Trauernde

Seelsorger

Pastor Stephan Berkenkopf

Tel.: 0571 82970088

@: info@kolumbarium-minden.de



Verwaltung des Kolumbariums

Leitung

Frau Gabriele Jacob

Tel.: 0571 83764-100

@: info@kolumbarium-minden.de

Ort der Verwaltung

Dompropsteigemeinde Minden, Großer Domhof 10, Minden

Öffnungszeiten der Verwaltung:

Montag, Dienstag, Freitag: 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Donnerstag: 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr



Küsterin St. Mauritius-Kirche und Kolumbarium

Sr. Angela Maria Sinnreich

Tel.: 0571 26955

@: info@kolumbarium-minden.de

Gabriele Jacob, Kolumbarium

Fotos: © Pressebüro Amtage

Planen und Bauen in der Domgemeinde Minden

In den Einleitungen zu den Weihnachtsbriefen der letzten Jahre habe ich beschrieben, dass im Gesetz über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens vom 24.07.1924 im § 1 steht:

„Der Kirchenvorstand verwaltet das Vermögen in der Kirchengemeinde. Er vertritt die Gemeinde und das Vermögen.“

Nach § 21 des o.g. Gesetzes bestimmt eine Geschäftsanweisung in welchen Fällen ein Beschluss des Kirchenvorstandes erst durch die Genehmigung der bischöflichen Behörde rechtsgültig wird.

Nachdem die fünf Gemeinden des Pastoralverbundes Mindener Land durch Beschluss des Erzbischofes von Paderborn unter dem Namen Kath. Dompropsteigemeinde Minden auftreten, wird diese Aufgabe bis zur Neuwahl des dann 16-köpfigen Kirchenvorstandes im Herbst diesen Jahres durch einen 16-köpfigen Vermögensverwaltungsrat wahrgenommen. Dieser besteht aus Vertretern aller Altgemeinden.

Der Vermögensverwaltungsrat befasst sich mit:

1. Schimmelbefall an den Orgeln

Die Arbeiten zur Beseitigung der Schäden an den Domorgeln durch die Schweizer Firma Kuhn sind ausgeführt und bezahlt. Die Kosten in Höhe von

ca. 125.000,00 Euro wurden, nach entsprechenden Antragstellungen durch die Domgemeinde, von der Bezirksregierung Detmold im Rahmen der Patronatsverpflichtung, dem Erzbistum Paderborn und dem Dombauverein Minden bezahlt.

2. Domschatzkammer

Am 24. März 2017 wurde die neugestaltete Domschatzkammer eröffnet. Im Rahmen von Gewährleistungsverpflichtungen wurde der Bodenbelag nachgearbeitet. Das untere Podest der Treppe im EG erwies sich als Gefahrenpunkt und wurde ohne Anerkennung einer rechtlichen Verpflichtung mit Geländer und Handlauf ausgestattet.

Die Restauratorin Anke Freund, die das Projekt DSK begleitet hat, stellte im Rahmen einer Überprüfung der klimatischen Verhältnisse für die Kunstobjekte, nach einem Jahr, Handlungsbedarf fest. Die notwendigen Schritte sind eingeleitet. Hierbei geht es um Be- und Entfeuchtung der Luft in der Bibliothek und die Anzeige und Steuerung der rel. Feuchten und Temperaturen in den Vitrinen.

3. Restaurierung von Kunstobjekten

Die Restaurierung der staufischen Platten (Bestandteil des Altars in der Werktagskapelle) und des Fußbodenmosaiks (Fragment des historischen

Planen und Bauen in der Domgemeinde Minden

Domfußbodens), ausgestellt im Mittelraum des Museums im 1. O.G., wurde noch nicht durchgeführt (s. Bericht 2017).

Auf Anregung des Dombauvereins haben wir mit dem Architekten Baume-werdt, Münster, der im Dom die Anbetungskapelle, die Werktagskirche, die Bänke und die Beichtstühle entworfen hat, Verbindung aufgenommen, um für die Gestaltung eines neuen Altars in der Werktagskirche und Umgestaltungen des Taufbereichs und der Verkaufsstände im Dom Ideen zu erhalten. Der jetzige Altar wird durch die Entnahme der staufischen Platten zerstört. Nach der Restaurierung werden die staufischen Platten in der Schatzkammer präsentiert.

4. Brandschutz im St. Michaelshaus, Alten- u. Pflegeheim

Bei der am 12. Juni 2014 stattgefundenen „Wiederkehrenden Prüfung von Einrichtungen und Räumen für Betreuungs- u. Pflegeleistungen – St. Michaelshaus –Domstrasse 1, 32423 Minden“ wurden Mängel festgestellt, die innerhalb bestimmter Fristen abgestellt werden müssen.

Es geht um die Umsetzung der erforderlichen brandschutztechnischen Maßnahmen und die erforderlichen Umbauten zur Erfüllung des 80% Einzelzimmeranteils im St. Michaelshaus.

Die Arbeiten sind soweit beauftragt und werden ausgeführt.

5. Brandschutz im Haus am Dom

Wie schon im Bericht 2017 steht, wurde bei der Neugestaltung der Dom-schatzkammer die vorhandene Heizeinrichtung im Dachgeschoss des Hauses am Dom genutzt. Die von uns beauftragten Fachfirmen haben bei der Erneuerung der Anlagen für den Bereich Schatzkammer und Jugendräume erhebliche Mängel festgestellt. Das erforderliche Brandschutzgutachten liegt vor. Eine grobe Schätzung nennt als Investition für die erforderlichen Maßnahmen eine Summe von 500.00 Euro.

Hier sind Aufträge für Sofortmaßnahmen erteilt.



6. Kolumbarium

Die staatsrechtliche Genehmigung liegt seit dem 06.06.2018 vor. Die denkmalbehördliche Genehmigung ist gleichfalls erfolgt.

Die Eröffnung erfolgte am 28.06.2018

Planen und Bauen in der Domgemeinde Minden

und die Segnung am 30.06.2018. Die Kosten blieben im geplanten Rahmen. Sie werden durch den Verkauf der Grabstellen erwirtschaftet.

7. Immo-Konzept

Wie auch schon in der Vergangenheit berichtet, verbirgt sich dahinter der Gedanke, Baulichkeiten im Bereich Großer Domhof 10 und 11 für die Zukunft umzugestalten, d.h. unter Berücksichtigung der Wünsche der Caritas, der Domgemeinde und hier des St. Michaelshauses, des Pastoralverbundes und des Dompfarramtes, durch Abbruch und Neubau der Zeit entsprechende Nutzflächen zu schaffen. Erste Pläne liegen vor.

Der Einbau einer Tiefgarage muss noch abschließend beraten werden.



8. Instandhaltungsarbeiten St. Paulus

Der Vermögensverwaltungsrat hat die vom damaligen KV der St. Paulusgemeinde beschlossenen Instandhaltungsarbeiten noch umzusetzen. Für die Finanzierung wurde ein Grundstück verkauft.

Entsprechend der Aussage am 27.03.2018 im VVR wird er einen Ausschuss berufen, der sich mit der Abwicklung der Aufgabe beschäftigt.

9. Instandhaltungsarbeiten St. Johannes Baptist Petershagen

Ebenso hat der Vermögensverwaltungsrat die Instandhaltungsarbeiten der Kirche St. Johannes Baptist Petershagen durchzuführen. Entsprechend der Aussage am 27.3.2018 im VVR wird er einen Ausschuss berufen, der sich mit der Abwicklung der Aufgabe beschäftigt.

10. Erneuerung des Aufzuges im Haus am Dom

Der für den behindertengerechten Zugang zum Haus am Dom erforderliche Fahrstuhl war defekt und musste erneuert werden.

11. Behinderten-WC im Haus am Dom

Das in das Haus am Dom eingebaute behindertengerechte WC wurde in der Sitzung des VVR am 26. Juli 2018 beschlossen.

Die Einrichtung ist für den Betrieb der Domschatzkammer von Bedeutung. Die Arbeiten sind ausgeführt.

*Rudolf Bilstein,
Mitglied Vermögensverwaltungsrat*

Fronleichnam 2018

Nach den Erfahrungen der letzten Jahre bei den Durchführungen der Feierlichkeiten zu Fronleichnam kamen wir im Pfarrgemeinderat zu der Erkenntnis, neue Wege zu gehen und Neues zu wagen. Natürlich trägt den größten Anteil an diesem Tag das Wetter, aber da haben wir am Dom (nicht nur am Dom!) einen guten Draht (meistens).

In der Nachbetrachtung können wir nur allen aktiven Beteiligten Danke oder auch Vergelt's Gott sagen. Danke für einen gemeinsamen Tag der Menschen im Pastoralen Raum Mindener Land, Danke den vielen ehrenamtlichen Helfern, Danke aber auch für gutgemeinte sachliche Kritik. Das bedeutet für uns eine hohe Wertschätzung und Anerkennung in diesem Raum.

Schon im festlichen Hochamt und der anschließenden Prozession zeigte sich diese gemeinsame Freude. Es wurde begeistert und laut gesungen. Besonders Dank gilt den Baldachinträgern, die zwei Stationen gegangen sind: Respekt! Der Weg führte, wie im letzten Jahr, über den Markt zu St. Mauritius und zurück in den Dom, wo der Abschluss stattfand.

Erstmalig fand eine Sicherheitsbelehrung für die Aktiven statt (Feuerlöscher, Fluchtwege, Ansprechpartner). Die Getränke- und Genussstände standen fast alle im Kreuzgang und wurden gut aufgesucht. Darbietun-

gen aus den eigenen Reihen wurden begeistert aufgenommen wie Kinder-tanz und -gesang aus dem DJK Kindergarten St. Michael, die zum Mitmachen animierten. Der erste offizielle Auftritt der Katholischen Kantorei Minden (KKM) unter der Leitung von Frau Theresa Göbel, war eine Werbung in eigener Sache.



Ein Höhepunkt, besonders für die Kinder, war der Zauberer und Ballonkünstler BeLu. Er stellte aus einfachen Luftballons kleine Kunstwerke (Hund, Schwert, Hut....) her. Auch die Animationsstände der DJK und des Kindergartens waren ein voller Erfolg. Natürlich war auch die AnsprechBar dabei. Gesamt gesehen war es eine runde Sache, ein anstrengender, aber erfreulicher Tag.

Wir freuen uns auf Fronleichnam 2019! PS: Für das Auf- und Abbauen werden 2019 weitere Helfer benötigt. Vielleicht machen Sie mit. Sprechen Sie uns an.

*Thomas Laubersheimer,
PGR Dom- und St. Mauritiusgemeinde*

Informationen vom Dombau-Verein

„Ja, ist denn schon wieder Weihnachten?“ um es mit Kaiser Franz' Worten zu fragen. Die Antwort ist eindeutig. Ja, schon steht das Weihnachtsfest wieder vor der Tür. Und damit geht für den Dombau-Verein Minden (DVM) ein Jahr zu Ende, das wie im Flug vergangen ist.

Es ist ein Jahr voller Ereignisse gewesen, die den Vorstand des DVM ständig auf Trab gehalten haben und dafür sorgten, dass es nicht einen Tag langweilig war. Und wenn der Förderverein nun wenige Tage vor dem Jahresende zurückblickt, dann muss vor allem Eines gesagt werden: Danke!

Denn die Arbeit des Fördervereins wäre nicht so erfolgreich verlaufen, wenn nicht ein großer Stab aus ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren drei hauptamtlichen Beschäftigten und dem DVM-Vorstand alle Kräfte gebündelt und an dem einen Strang gezogen hätte, der den Erfolg ausmacht. Dafür gilt unseren Dom- und Domschatzwächter und –innen besonderer Dank, die unermüdlich ihre freie Zeit und damit viel Freizeit opferten. Schön ist es, dabei zu sehen, mit welcher Freude und mit welchem umfangreichem Wissen sie ihre Aufgaben meistern und viele Tausend Besucherinnen und Besucher in Dom und Domschatzkammer begeisterten.

Danken möchten wir einer Domwächterin ausdrücklich. Mit nunmehr 93 Jahren hat sich Gertrud Waiblinger aus dem aktiven ehrenamtlichen Dienst verabschiedet – und ihr Engagement wird uns fehlen. Denn beim Blick in den „Dienstkalender“ steht eine lange Liste von Wochentagen, an denen Frau Waiblinger zur Verfügung stand. So wünschen wir ihr eine gute Zeit, in der sie sich nun auch wieder anderen Dingen intensiver widmen kann.

Jedes Jahr heißt es aber auch, dass wir von engagierten Ehrenamtlichen endgültig Abschied nehmen müssen. Unser Mitglied Heinrich Gerke verstarb im September. Bis zu seiner Erkrankung widmete er sich in seiner ruhigen Art und mit seinem Wissen um die Domgemeinde und ihre „Schätze“ gemeinsam mit seiner Ehefrau Monika den Gästen im Domschatz. Wir werden Heinrich Gerke sehr vermissen.

Was allen ehrenamtlichen Kräften in Dom und Domschatz hoch anzurechnen ist: sie gehen auch die neuen Wege mit, die der Dombau-Verein eingeschlagen hat und einschlägt. Zweifelslos wurde die Arbeit des DVM in den vergangenen zwei Jahren auch durch die Übernahme des Betriebes der Schatzkammer professionalisiert. Professionalität bedeutet aber nicht, die Menschen zu vergessen, die mitwirken.

Informationen vom Dombau-Verein

Der kleine Schnack am Rande gehört ebenso dazu, wie ein gemütliches Beisammensein oder eine Fahrt zu einer besonderen Ausstellung, wie der Gotik-Ausstellung in Paderborn.

Unterdessen planen die Vorstandsmitglieder die Zukunft. Bis zum September waren neben unserem Schatzmeister Hans-Jürgen Trakies die Vorstandskollegen Gerd Stenz als stellvertretender Vorsitzender und Dietrich Seele als Geschäftsführer mit im Boot, die gerade auch mit ihrem Fachwissen die Arbeit des Vorstandes wesentlich mitgeprägt haben. Beide standen aus persönlichen Gründen als Vorstandsmitglieder nicht mehr zur Verfügung. Und so stellte sich der DVM bei der jüngsten Jahreshauptversammlung in Teilen neu auf. Mit im Team sind seither Andreas Kresse als „Vize“ und die ehemalige Gemeindereferentin unseres Pastoralverbundes, Annemarie Lux, als Geschäftsführerin. Damit hat der Verein nach 72 Jahren seines Bestehens tatsächlich auch beim Vorstand den Sprung in die Jetztzeit geschafft. Annemarie Lux ist die erste Frau im Leitungsteam des Dombau-Vereins.

Blicken wir weiter auf das Jahr: Die wiedereröffnete Domschatzkammer prägte – wie bereits geschrieben - die Arbeit des Dombau-Vereins wesent-

lich. Den Domschatz in seiner neuen Ausrichtung an den Start zu bringen und in der Region als bedeutenden christlichen und kulturhistorischen Ort zu etablieren, bedeutete viel Engagement aller Beteiligten. Hinzu kamen die Wehwehchen, die nach der Fertigstellung im Gebäude auftraten und nach Besserung riefen.

All die Mühen haben sich gelohnt und tragen Früchte. Um einige Beispiele zu nennen: wir konnten erneut ein Weiterbildungsprogramm auf die Beine stellen, in das sich die Ehrenamtlichen sehr eingebracht haben und das auf großes Teilnehmerinteresse stößt. Wir konnten viel beachtete Aktionen zu besonderen Tagen wie den Internationalen Museumstag oder die Zeitinseln organisieren, die einige Hundert Besucher lockten.



Exponate aus dem Domschatz Minden werden von anderen Museen und Schatzkammern gerne ausgeliehen. Hier das Hedwigsglas, das in der Richard-Löwenherz-Ausstellung in Speyer gezeigt wurde. Foto: DVM

Informationen vom Dombau-Verein

Wir haben eine sehr positive Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Kunst im Erzbistum Paderborn aufbauen können. Sie steht uns mit Rat und Tat zur Verfügung, wenn es Fragen gibt. Im Gegenzug unterstützt sie der Dombau-Verein unkompliziert bei der Abwicklung von Ausleihen, wie im Herbst für die Gotik-Ausstellung in Paderborn. Gleichzeitig haben wir die Zusammenarbeit mit den heimischen Museen innerhalb der sogenannten Mindener Museumsrunde intensiviert, was uns als Laien erhebliche Erfahrungen im nicht einfachen Museumsgeschäft bringt.

Wir haben öffentliche Führungen und Sonderführungen organisiert. Darunter die zum „Zweiten Löwen“, der für eine begrenzte Zeit in den Domschatz Minden eingezogen war, nachdem sich die bis Anfang dieses Jahres unbekannte Familie bei uns gemeldet hat, in deren Eigentum die nach wie vor etwas geheimnisvolle Kopie unseres Gießlöwen ist.

Wir konnten in den vergangenen Monaten aber auch dafür sorgen, dass Dom und Domschatz enger zusammenrücken, wenn es um die Vermittlung der christlichen Werte und der Preziosen an beiden Orten geht. Hier haben uns wiederum die Ehrenamtlichen stark unterstützt.

Dabei blicken wir natürlich immer wieder auch in die Zukunft, auf die nachfolgenden Generationen, denen diese Werte ebenfalls vermittelt werden sollen. Ein Baustein ist ein Führungskonzept für Schülerinnen und Schüler, das im Wesentlichen die Ehefrau unseres ehemaligen stellvertretenden Vorsitzenden, Nina Stenz, auf Basis eines museumspädagogischen Grundkonzeptes entwickelt hat, das wir vor zwei Jahren in Auftrag gegeben haben.

Zur Zukunft gehört aber auch das Thema Digitales Museum. Wir haben die Domschatz-App für Smartphones deutlich weiterentwickelt, haben mit modernster Sendetechnik eine Art digitale Führung durch die Domschatzkammer aufgebaut. Und im September ist der Audioguide in der Domschatz-App vollständig online gegangen, der beispielsweise sehbehinderte Menschen mit einer Sprachausgabe an die Exponate heranführt und sie ihnen erläutert. Damit sind wir zumindest im Mühlenkreis und im angrenzenden Niedersachsen die erste museale Einrichtung, die solch ein Angebot auch unter dem Aspekt der Barrierefreiheit eröffnet.

Diese und andere Aktivitäten haben dafür gesorgt, dass man zunehmend auf uns aufmerksam geworden ist. So hat die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (RWTH) uns

Informationen vom Dombau-Verein

in ein Forschungsprojekt zur besseren Besucherführung aufgenommen. Dafür wurden die Räumlichkeiten der Domschatzkammer komplett in 3D digitalisiert. Aufmerksam wurde auf uns auch das historische Seminar der Universität Kiel, das im November einen Bischofs-Workshop im Haus am Dom veranstaltete.

Der recht hohe Aufmerksamkeitsgrad und die persönliche Ansprache der heimischen Wirtschaft hat dazu geführt, dass wir in den vergangenen Monaten rund 18.000 Euro an Spendengeldern generieren konnten. Hinzu kommt eine Spende der Bank für Kirche und Caritas in Paderborn, die auf unsere Initiative hin den Bischofsworkshop finanziell unterstützte. Auch dafür gilt es ganz herzlichen Dank zu sagen.

Zu den neuen Wegen, die der DVM in diesem Jahr gegangen ist, gehört zudem die Einrichtung des Domschatzes als Stempelstelle für die Pilgerwege Sigwardsweg und Jakobsweg. Vor kurzem haben wir außerdem in Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis Minden Aufgaben des offiziellen Pilgerbüros für den Sigwardsweg übernommen, der unmittelbar am Dom startet.

Nachdem der Domschatz mit etwa 4.000 Besucherinnen und Besuchern im ersten Gesamtjahr gut angelaufen

ist, und wir in diesem Jahr weit mehr als 5.000 Gäste verzeichnen können, haben wir uns wieder verstärkt auf Vorhaben im Dom konzentriert. Der Vorstand hat eine Prioritätenliste erstellt mit möglichen Aufgabenstellungen. Dazu zählen unter vielen anderen Positionen im Zusammenhang mit der Goldenen Tafel ein Altar und ein Ambo im Hochchor, die Neugestaltung des Evangelistar-Ständers sowie die Umbeziehungsweise Neugestaltung des Informationsstandes, des Taufbeckensbereiches und die Einrichtung einer offenen Gesprächsecke.

Nach Abstimmung mit dem Vermögensverwaltungsrat wurde als erstes die Planung für das Projekt „Altar im Hochchor“ beim renommierten Münsteraner Architekturbüro Baumewerd vom Vermögensverwaltungsrat beauftragt. So blicken wir gespannt in das Jahr 2019, in dem der Dombau-Verein Minden mit all seinen Möglichkeiten wieder Zeichen für die Gemeinde aber auch die Stadt Minden setzen wird.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein gutes und vor allem von Gesundheit geprägtes Jahr 2019, das Ihnen viele schöne Tage bescheren möge.

Ihr

*Hans-Jürgen Amtage,
Vorsitzender des Dombau-Vereins Minden*

Suche Frieden - Katholikentag 2018 in Münster

Liebe Schwestern und Brüder,
am Freitag, 11.05.2018, machten
Sr. Angela Maria und ich mich auf, um
mit dem Zug nach Münster zu fahren.
Schon am Hauptbahnhof spürten wir
etwas von dieser einzigartigen Atmo-
sphäre des Katholikentages. Das stei-
gerte sich noch, als uns auf dem Weg
in die Innenstadt eine uns fremde Frau
aus Minden ansprach und uns einen
Schal schenkte.

Was war das Besondere an diesem
Tag?

Es waren für uns die vielen Begegnun-
gen mit uns bekannten, aber auch un-
bekannten Menschen. Überall war der
Funke der Toleranz und der Nächsten-
liebe zu spüren. Beeindruckend war die
Versöhnungsfeier in der Marktkirche
St. Lamberti, wo zum Mittagsgebet auf-
gerufen wurde.

Hier haben im Rahmen des Katholiken-
tags Vertreter der täuferischen Freikir-
che der Mennoniten, der römisch-
katholischen sowie der evangelischen
Kirche gemeinsam einen Versöhnungs-
gottesdienst gefeiert. Er stand unter
dem Titel „Umkehr und Versöhnung
unter den Täuferkäfigen. Heilung der
Erinnerungen angesichts eines histori-
schen Traumas“. In einem Schuldbe-
kenntnis übernahmen alle Seiten die
Verantwortung ihrer jeweiligen Religion
für die damaligen Ereignisse. Eine star-



ke symbolische Geste
war der Friedensgruß.
Dazu umarmten die
Religionsvertreter ei-
nander, während sich
die Gottesdienstbesu-
cher gegenseitig die Hände reichten.

Überall trafen wir freundliche und enga-
gierte Menschen, ob am Domplatz, auf
dem Hindenburgplatz oder am Aasee.
Natürlich trafen wir auch Mindener, die
genauso begeistert waren. Noch im
Zug nach Hause wurde gesungen.

Alles gut, aber was bleibt im Rückblick
für den Alltag übrig? Haben sich in der
Friedensstadt Münster nicht Menschen
getroffen und engagiert, die sich im
Alltag auch engagieren? Nur eine Sei-
fenblase? Treffen wir im Alltag nicht auf
Menschen, die frustriert, von der Kirche
enttäuscht sind?

Wir, die wir uns in allen Bereichen en-
gagieren, sind Hoffnungsträger, die
sich für Jesus Christus einsetzen. Wir
sind Menschen, die belächelt, kritisiert
und angefeindet werden. Wir sind,
auch wenn wir es vielleicht nicht wahr-
nehmen, Vorbilder für andere Men-
schen.

War es in der Urkirche anders? Die
meisten Apostel und viele Christen ha-
ben ihr Engagement mit dem Tod be-
zahlt, weil sie anders waren, weil sie

Suche Frieden - Katholikentag 2018 in Münster

die Nächstenliebe und Jesus Christus als Gottes Sohn in den Mittelpunkt stellten. Auch unter den Aposteln und in den Gemeinden herrschte Zwietracht, gab es unterschiedliche Auffassungen. Alles menschlich?

Unser Glaube an Jesus Christus als Sohn Gottes und die Nächstenliebe ohne Bedingung weiterzugeben ist unser Auftrag. Es sind alte, vielleicht konservative und schwer verständliche Worte, die von vielen Nebenkriegsschauplätzen überlagert werden. Tatsache bleibt, dass wir durch unser En-

gagement diese Liebe weitergeben.

Auch Sie können sich im Alltag vielfältig engagieren. Machen Sie Gott alltagstauglich, zeigen Sie Flagge, sprechen Sie den Nächsten an. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen in Ihren Familien oder auch mit Freunden ein gesegnetes frohes Weihnachtsfest 2018 und für 2019 einen guten gemeinsamen Weg, Menschen an Ihrer Seite und Gottes Segen.

Thomas Laubersheimer

A winter landscape with snow-covered trees and a frozen body of water, reflecting the scene. The image is used as a background for a promotional banner for Rasche.

Rasche
WIR SCHAFFEN FREIRAUM.

Rasche wünscht Ihnen

ein besinnliches Fest und ein glückliches neues Jahr.

Wir schaffen Freiraum. | Unternehmensgruppe Rasche | Minden · Hannover | 0571-94646-0 | www.rasche.eu

Reisesegen vor den Sommerferien in St. Paulus

Wer kennt es nicht, vor und während der Sommerferien: Menschenmassen auf den Flughäfen, Fahrzeugschlangen auf den Autobahnen. Auch wenn der Körper und die Gedanken schon im Urlaubsmodus sind, es baut sich Stress in schwierigen Situationen auf. Da helfen auch keine Erfahrungen aus den Vorjahren, es ist halt so. Trotzdem sollte der Einzelne besonnen reagieren und ein Beispiel für andere Urlauber sein, die anders reagieren.

Vielleicht trägt dazu bei, dass in diesem Jahr, direkt vor den Sommerferien, ein Reisesegen in St. Paulus gespendet wurde. Dieser Reisesegen soll kein Freibrief sein, er soll unsere positiven



Handlungen und Gedanken unterstützen. Wie oft befinden wir uns in Situationen, die uns in der Nachbetrachtung zu dem Ergebnis führen: „Da haben wir aber Glück gehabt.“ Vielleicht hat aber auch der Reisesegen dazu beigetragen.

Hansi Walden, PGR St. Paulus



Es geht rund beim Sommerfest in St. Paulus

Murmelpredigt in St. Paulus

Sie war ein Ergebnis der Klausurtagung im Stift Obernkirchen, die „Murmelmesse“. Auch jetzt noch sehe ich Stirnrunzeln und fragende Blicke, „Was ist eine Murmelmesse?“

Es gibt darauf eine einfache Antwort:

Ein vorgegebenes

Thema wird von den Gottesdienstbesuchern während eines Gottesdienstes erarbeitet und anschließend präsentiert.

Ein Thema wurde schnell gefunden: „Monat Mai - Gottesmutter Maria, reden wir über sie, denken wir über sie nach.“

Pastor Andreas Kreutzmann führte

kurz in das Thema ein und gab Anregungen und Schwerpunkte für die Gesprächsrunde. Vorgabe war, sich mit seiner Nachbarin oder seinem Nachbarn in der Kirchenbank auf einen Meinungsaustausch einzulassen. Fünf Minuten Zeitlimit wurde angesetzt, aber nicht eingehalten. Es wurde "gemurmelt" ohne Ende. Nach einer weiteren Zeitzugabe wurde abgebrochen, und Pastor Kreutzmann bat einzelne Gottesdienstbesucher um Ergebnisse der Diskussionen. Ob jung oder alt, es gab tolle Aussagen und Wortbei-

träge. Im weiteren Verlauf des Gottesdienstes gab es Aktionen oder Hinweise auf das Thema "Gottesmutter Maria".

Ein gelungenes Experiment, vorbereitet vom Familiengottesdienstkreis St. Pau-



lus. Nach dem Gottesdienst ging es auf dem Kirchvorplatz weiter. Bei Kaffee und Kuchen standen Pastor Kreutzmann, Gemeindereferentin Michaela Schelte und der PGR von St. Paulus zu Gesprächen bereit.

Ergebnis der Gesprächsrunden: Diese Art der Gottesdienstgestaltung ist nichts für jeden Sonntag, aber doch hin und wieder wäre sie schön.

Hansi Walden, PGR

Klausurtagung des PGR St. Paulus im Stift Obernkirchen

Vielleicht war es die besondere Atmosphäre des alten Gemäuers, vielleicht die absolute Stille, die das Wochenendseminar in Obernkirchen zu einem absoluten Gewinn machte! Jedenfalls hatte ich das Gefühl, in diesem uralten Kloster zur Ruhe zu kommen.

Doch gehen wir zurück in das Jahr 2017.

Die Pfarrgemeinderatswahl war vorbei. In den ersten Sitzungen wurden Vorschläge für die Zukunft innerhalb unserer Gemeinde erörtert. Aber nun stieß man sehr schnell an eine Grenze. Diese Grenze hieß Zeitfaktor. Wir hatten einfach keine Zeit in einer normalen PGR Sitzung über neue Ideen zu diskutieren und sie anschließend zu entwickeln.

Die Möglichkeit eines Wochenendseminars war geboren. Sehr schnell fand sich ein Termin, der Tagungsort Obernkirchen bot sich an, eine Tagungsordnung wurde erstellt.

Unter der Leitung von Martin Decking (Dekanat Herford/Minden) und Pastor Andreas Kreutzmann blickten wir auf unsere Gemeinde. Dabei wurde auch nicht der Blick in die Vergangenheit gescheut. Erstaunt waren wir über die vielen Angebote, die es in den letzten 50 Jahren in der St. Paulusgemeinde gegeben hat. Wir diskutierten über neue Konzepte, tauschten Erfahrungen aus. Selbst in den späten Abendstunden gingen die Diskussionen weiter.

Ein weiterer Aspekt kam hinzu. Obwohl wir uns teilweise seit Jahrzehnten kennen, lernten wir uns noch besser kennen.

Eine runde Sache, die auf Wiederholung hofft.

Für mich persönlich ein Höhepunkt meiner 20-jährigen Tätigkeit im PGR St. Paulus.

Hansi Walden, PGR

**Genau
hinschauen**



Ehrenamt ist kein Tun um des Tuns willen, sondern jede ehrenamtliche Tätigkeit sollte auf ein Ziel hin orientiert sein. „Das **haben** wir schon immer so gemacht“, kann diesem Ziel im Weg stehen. Deshalb sollte auch das Ehrenamt gut organisiert sein und gelegentlich auf den Prüfstand gestellt werden. Denn mancher Unsinn zeigt sich erst auf den zweiten Blick.

Tiki Küstenmacher, Image

Gründonnerstag in St. Paulus

Jahr für Jahr finden sich nach der Gründonnerstagsliturgie Menschen zusammen, die auf eine ganz besondere Art den Abend verbringen und des letzten Abendmahls gedenken.



Ganz nah an den Riten des jüdischen Passahmahles bereiteten in diesem Jahr Ingrid Brosig und Claudia Heimann das Essen vor. Mit seinen Zeichen und Symbolen erinnert es an die harten Zeiten der Gefangenschaft des Volkes Israel in Ägypten und an den Auszug aus Ägypten.

In dem liebevoll gestalteten Raum, an der festlich gedeckten Tafel wurde gemeinsam gesungen und ein Segensgebet gesprochen. Ganz bewusst wurden Brot und Wein verteilt, wobei immer



darauf geachtet wird, dass einer für den anderen sorgt und niemand sich selbst bedient.

Nach dem gemeinsamen Essen und den Gesprächen am Tisch, endete der Abend für die Beteiligten mit der Ölbergstunde in der St. Pauluskirche.

Brigitte Viermann, Gruppe Horizonte

Caritas-Konferenz St. Paulus

Die Caritas-Konferenz St. Paulus befindet sich im Jahr 2018 im Umbruch. Viele ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben altersbedingt ihr Engagement beendet oder müssen berufsbedingt kürzer treten.

Seit dem 01.07.2018 haben Dorothea Schlüter und Ingrid Brand die Leitung kommissarisch übernommen und versuchen, neue Mitarbeiter zu gewinnen und neue Aktionen anzuregen.

Beim Sommerfest fand der CKD-Stand großen Anklang, offensichtlich ist den Gemeindemitgliedern bewusst, wie wichtig die Unterstützung einiger Mitbewohner unserer Gemeinde durch die

Caritas seit Jahren ist.

Bereits bestehende Verbindungen zu hilfebedürftigen Menschen in unserer Gemeinde, zu hinzugezogenen Flüchtlingen und natürlich auch zu unseren Senioren laufen zum größten Teil noch weiter, aber durch neue Akzente soll Caritasarbeit aktiviert und attraktiver gemacht werden.

Jedes helfende oder auch ideenbringende Gemeindemitglied ist immer willkommen. Wir freuen uns auf jede(n) neuen Mitstreiter(in).

*Dorothea Schlüter und
Ingrid Brand, CKD St. Paulus*



Immobilienverkauf in kompetenter Hand: Die Immobilienmakler der Sparkasse Minden-Lübbecke.



ImmoMarkt Minden - Tel. 0571 806-7120

ImmoMarkt Lübbecke - Tel. 0571 806-5311



Foto: pfarrbriefservice.de

Trauer um Pfarrer i. R. Berthold Hennek

Die Ansgar-Gemeinde trauert um Pfarrer Berthold Hennek, der am 08. Juli im Alter von 82 Jahren, versehen mit dem hl. Sakrament der Krankensalbung, friedlich eingeschlafen ist.

Seit 1966 hat er die Gemeinde nach dem Spruch von Bischof Ansgar „Hab keine Angst“ geführt und geformt. Besonderes Anliegen war ihm die künstlerische Ausgestaltung des Kirchenraums, der Bau des Gemeindezentrums und des Kindergartens sowie die Anlage des Ansgar-Parks.

Ein weiterer Schwerpunkt seiner seelsorgerischen Tätigkeit waren die vielen Reisen, die er für die Gemeinde organisierte, u. a. war er der Meinung, dass jeder „Ansgarianer“ einmal das Heilige Land besuchen sollte.

Die Gründung vieler Gruppen und Verbände wie Altenclub, Caritas, Chor und KAB waren seine Vorstellung von einer lebendigen Gemeinde.

Sein weiteres Wirken umfasste die Militärseelsorge und die Zusammenarbeit mit den evangelischen Christen der Nachbargemeinden. Ebenso legte er viel Wert auf gute Kontakte zur Lokalpolitik.

Die seit über 30 Jahren stattfindende und weit über die Region bekannte „Mindener Schiffsprozession“ ist ebenfalls auf seine Initiative zurück zu führen. Ausgehend von der Überführung der Reliquie des hl. Ansgar im Jahr 1984 von Paderborn in feierlicher Pro-



zession über Höxter und Porta Westfalica nach Minden wird diese Tradition bis zum heutigen Tage weitergeführt.

Die St. Ansgar-Gemeinde ist sehr dankbar

für die lange und segensreiche Zeit, die sie zusammen mit Pfarrer Hennek erleben durfte.

Ein besonders herzlicher Dank geht an Frau Vera Kost, Gemeindereferentin der St. Ansgar-Gemeinde i. R., und an das Pflfegeteam von der Caritas und dem Seniorendomizil Weserland, die Pfarrer Hennek in den letzten Wochen sehr engagiert und liebevoll betreut haben.

Wolfgang Bauch, PGR



KAB St. Ansgar feierte im Januar 2018 ihr 50-jähriges Jubiläum

„Gott segne die christliche Arbeit“ - das ist der Leitspruch der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung. Anders ausgedrückt: Die KAB will die Anliegen und Forderungen der Arbeitnehmerschaft in die Kirche einbringen und auch die christlichen Werte wie Solidarität und Wertschätzung in die Welt der Arbeit verankern!

Bischof Emanuel von Ketteler und sein Weggefährte Adolph Kolping erkannten schon zu Beginn der Industrialisierung Anfang des 19. Jahrhunderts, dass den Arbeitern in den Fabriken ein Recht auf die Gestaltung ihrer Arbeitswelt gegeben werden muss. Ketteler gründete Arbeitervereine. Deren geschulte Mitarbeiter trugen die Anliegen der Arbeiter in die Zentralen der Industriebetriebe. Das waren die Vorläufer der heutigen, für uns alle selbstverständlich, Gewerkschaften und Sozialverbände. Auch die Rente und die Fortzahlung im Krankheitsfall gehen auf diese Ursprünge zurück.

Ein weiterer „Großer“ der KAB-Bewegung ist Nikolaus Groß. Er war Familienvater und Herausgeber einer christlichen Arbeiterzeitung in der Zeit der Nazidiktatur. Er prangerte das Unrecht dieses Regimes stetig und öffentlich an, was schließlich zu seiner Verhaftung und der Hinrichtung im Jahr 1944 führte. Er wurde von Papst

Paul II. selig gesprochen und die KAB St. Ansgar ist stolz darauf, diesem Mann ein Denkmal gesetzt zu haben – zum einen wurde im Mindener Stadtteil Dankersen eine Straße nach ihm benannt, zum anderen läutet die Nikolaus-Groß-Glocke im neu errichteten Vierrungsturm auf dem Mindener Dom zum Gedenken an diesen starken und aufrichtigen Mann aus den Reihen der KAB.

Bildung und Interessenvertretung – das sind auch heute noch die Schwerpunkte der Arbeit für die KAB.

Die KAB St. Ansgar gründete 1968 Pfarrer Berthold Hennek. Die KAB erlebte in dieser Zeit einen enormen Zuspruch und wurde eine, wenn nicht sogar die tragende Säule in der St. Ansgar-Gemeinde.

An allen Veranstaltungen und kirchlichen Festen sind die Mitglieder der KAB noch immer aktiv beteiligt.

Doch auch vor der KAB macht der demografische Wandel nicht halt. So ist es die Herausforderung, in Zukunft Menschen für die Arbeit in der KAB zu interessieren und neue Mitglieder zu gewinnen.

Auch ist der Wandel in der Katholischen Kirche von der Pfarrkirche zum Pastoralverbund mit einer Vielzahl von Gemeinden ohne festen Priester ein Grund, dass neue Mitglieder für die KAB nicht einfach zu finden sind.

KAB St. Ansgar feierte im Januar 2018 ihr 50-jähriges Jubiläum

Aber hier besteht auch die Chance, über den eigenen „Tellerrand“ in den Pastoralverbund zu schauen und dort das Interesse an der Arbeit der KAB zu wecken.

Ein weiterer Schwerpunkt wird auf die Öffentlichkeitsarbeit gelegt. Die KAB nimmt mit ihrem „Banner“ an vielen Veranstaltungen im Mindener Raum teil. Zu nennen sind hier besonders die Kundgebung am 1. Mai, die Fronleichnam- und die Schiffsprozession.

Weiter werden noch viele Informations- und Bildungsveranstaltungen für Interessierte und Freunde der KAB im Pfarrheim der St. Ansgar-Gemeinde angeboten.

Auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz. Als fester Bestandteil sind hier die Karnevalsfeier und das Herbstfest zu nennen. Hier hat sich seit Jahren die Zusammenarbeit mit dem Club 2000 bewährt.

Auch bestehen seit Jahren schon Verbindungen zu anderen KAB Vereinen in der Region, besonders die nach Weiherhammer und Torgau.

Weiterbildung und Urlaub sind in den KAB-eigenen Häusern wie z. B. in Güne am Möhnesee nicht nur preiswert sondern auch von hoher Qualität möglich.

aber über Ihren Besuch bei unseren Veranstaltungen freuen! Sie sind immer herzlich bei uns willkommen! Besonders freuen würden wir uns natürlich, wenn wir neue Mitglieder begrüßen können – denn ein Verband lebt nur von und durch seine aktiven Mitglieder!



Ein besonderer Dank gebührt natürlich unserem Pfarrer und Präses Berthold Hennek. Ohne ihn gäbe es die KAB St. Ansgar heute nicht!

Dank auch an die vielen Frauen und Männer in unseren Reihen, die sich über die vielen Jahre engagiert, tatkräftig eingebracht und für die Ziele der KAB eingesetzt haben!

Aktuelle Informationen über unsere Arbeit, unser Jahresprogramm sowie aktuelle Mitteilungen erhalten Sie im Schaukasten der St. Ansgar-Kirche, in den öffentlichen Medien sowie im Internet unter: www.kab-minden.de

Liebe Leserin, lieber Leser, am meisten würden wir, die KAB St. Ansgar, uns

*Wolfgang Bauch u. Susanne Heinrich,
Vorstand der KAB St. Ansgar*

Gemeindeausflug am 27. Mai 2018

„Ich bin, der ich war, war aber nicht, der ich bin!“

Mit diesem Wahlspruch von Sigward, dem 25. Bischof von Minden, der ca. 1125 seine Grabeskirche in Idensen erbauen ließ, sind die Gemeinden St. Johannes Baptist und St. Maria Lahde mal wieder „gemeinsam unterwegs“ gewesen. Dabei ist es gute Tradition, dass in einem Jahr St. Maria für den Gemeindeausflug ein ortsnahes Ziel wählt, und im folgenden Jahr St. Johannes Baptist eine Busfahrt zu einem fernerer Ziel organisiert. So fuhr man schon zum Hildesheimer Dom und der Marienburg, zur Burg Bentheim und der holländischen Künstlerkolonie Ootmarsum, zur Schlossanlage Clemenswerth und der Festung Bourtange. Die Burg Dinklage, Geburtsort des Kardinals von Galen, war ein Ziel und auch der Möhnesee. In diesem Jahr war es die frisch renovierte Sigwardskirche und das Kloster Wienhausen.



Alle Gemeindefahrten beginnen zunächst mit einem guten Frühstück und

nach Möglichkeit mit der Hauptsache des Tages, nämlich der Sonntagsmesse. In diesem Jahr gab es ein reichhaltiges Frühstück beim „Dicken Heinrich“ in Lüdersfeld, dann ging es weiter zur Sigwardskirche in Idensen. Dort zelebrierte Pastor Sonntag nach einer humorigen Begrüßung die Heilige Messe, sehr gut unterstützt an der Orgel von Ferdinand Feldmann aus Hille, den sich die Gemeinde „ausgeliehen“ hatte. Insoweit geistig gestärkt ging es weiter zum Kloster Wienhausen bei Celle, wo mit Erlaubnis der Klosterführerin im traditionsreichen Marienchor unser „Maria breit den Mantel aus“ gesungen wurde. Nach dem Mittagessen beim Klosterwirt ging es quer durch die Heide zum NABU Gut Sunder in Meissendorf, wo man die Wahl hatte unter der alten Linde oder im gemütlichen Gutshaus Kaffee und Kuchen zu bekommen.

Früh aufstehen muss man immer für eine Gemeindefahrt. Abfahrt ist um 07:30 Uhr. Es ist eine Ganztagesfahrt, die auch manchmal ein wenig anstrengend sein kann, und immer sind die mitfahrenden Kinder kostenfrei. Für eine Gemeinde an der Peripherie ist es nämlich besonders wichtig, den Kindern ein Gefühl von Gemeinsamkeit zu vermitteln. In diesem Jahr war es sehr schön, dass 10 Kinder dabei waren. Gespielt werden konnte auch,

Gemeindeausflug am 27. Mai 2018

schließlich war ja Animator Pastor Sonntag dabei, der sich gern um die Kids kümmerte. Dem Pastoralverbund Mindener Land gilt ein besonderer Dank dafür, dass man Herrn Pastor Sonntag, trotz der priesterlichen Personalprobleme, das Mitfahren beim Gemeindeausflug der Nordlichter ermöglichen konnte, denn eine Gemeindefahrt ohne Heilige Messe, das geht gar nicht.

Peter Meyer, PGR



Altstadtfest Petershagen: St. Johannes Baptist ist ansprechbar mit der AnsprechBar, mit Kaffee und Kuchen und guter Laune.



Am 22.09.2018 wurde mit einem Festgottesdienst das 50-jährige Bestehen der Caritas-Konferenz in Petershagen gefeiert.



DJK-Streiflichter September 2017 bis August 2018



... September 2017

Gemeinsam gefeiert wurde beim **Bunten Herbstabend** anlässlich des 35-jährigen Jubiläums



... November 2017

Diesmal ging es beim Familienwandertag ins Heisterholz bei Petershagen



... Dezember 2017

Krippenfeier im Mindener Dom



... Februar 2018

Spiel und Spaß beim alljährlichen **Neujahrsturnen** für Familien

DJK-Streiflichter September 2017 bis August 2018



... April 2018

Erstmals fanden **Osterferienspiele** im Haus am Dom statt



... Mai 2018

Als Dankeschön für die Austragung des Diözesanverbandstages erhielten die Mitarbeiter eine **Schulung in Neurokinetik**



... Juni 2018

Auch in diesem Jahr besuchten die **Kids** den Tierpark Ströhen



... Juni 2018

Sommerfest im Weserstadion mit Freiluftgottesdienst, Bühnenprogramm, Bambiniläufen und weiteren zahlreichen Aktionen



... August 2018

Young! wild! free! **Teensferien** auf der Nordseeinsel Borkum

*Jasmin Czaja,
DJK Dom Minden*

Katholische Kantorei Minden 2018: Nach vorne schauen

Ein ereignisreiches Jahr erlebte die Katholische Kantorei Minden. Nachdem der Domkantor die Leitung des Chores im Sommer 2017 abgegeben hatte, gelang es den Vorständen der bisherigen Chorgemeinschaft aus Domchor, Kirchenchor St. Paulus und St. Ansgar, den Chor unter neuer Leitung auf die Zukunft auszurichten. Hatte die Chorgemeinschaft bereits seit Jahren unter der Bezeichnung „Katholische Kantorei Minden“ (kurz: KKM) zusammengearbeitet, konnte die angestrebte Fusion der Chöre des Pastoralverbundes in der Generalversammlung am 01.03.2018 vollendet werden. Der Kirchenchor St. Paulus hatte sich bereits im Mai 2017 aufgelöst; der Domchor nahm nach den Sängern aus St. Ansgar auch die Sänger aus St. Paulus auf und benannte sich nunmehr offiziell um. Zugleich wurde die alte Satzung von 1979 außer Kraft gesetzt und auf der Basis der aktuellen Rahmensatzung des Erzbistums Paderborn von 2010 eine neue Satzung verabschiedet, die den geänderten Rahmenbedingungen Rechnung trägt. Präses der KKM ist weiterhin der Propst am Dom.

Die Generalversammlung wählte einen neuen Vorstand, der sich aus Vorstandsmitgliedern des Domchores und des Kirchenchors St. Paulus zu-

sammensetzt. Den geschäftsführenden Vorsitz übernahm Georg Welslau, stellvertretende Vorsitzende ist Dorothea Schlüter. Weitere Vorstandsmitglieder sind Ria Haubelt (Schriftführerin), Stefan Sobota (Kassierer) sowie Ellen und Martin Sobota als Beiräte.

Wichtigstes Anliegen des Vorstandes war es, eine neue Chorleitung zu gewinnen. Nachdem sich die Suche zunächst schwierig gestaltete, übernahm kommissarisch Dr. Thomas Geibel, als ehrenamtlicher Organist in St. Paulus und am Dom tätig, die Leitung des

Chores. Unter seiner Leitung stabilisierte sich der Chor wieder und gewann neue Mitglie-



der hinzu.

Im Frühjahr 2018 fügte es sich, dass mit Theresa Göbel eine qualifizierte Chorleiterin mit Universitätsabschlüssen in Gesangspädagogik (Bachelor of Music) sowie Chor- und Ensembleleitung und Musikwissenschaften (Bachelor of Arts) gewonnen werden konnte. Nach Ostern übernahm sie den Probenbetrieb und sorgte mit ihrer fröhlichen Art und gut

Katholische Kantorei Minden 2018: Nach vorne schauen

strukturierter Arbeit für positive Akzente, was auch weiteren Zulauf an Sängerinnen und Sängern brachte.

Da die Chorleitung zum überwiegenden Teil aus Eigenbeiträgen und Spenden finanziert werden muss, freut sich der Chor über neue Mitglieder, seien es Sänger oder Förderer. Auch Sponsoren sind gefragt; Auskünfte erteilt der Vorstand.

Ziel der KKM ist es vor allen Dingen, in den Gottesdiensten dem liturgischen Auftrag des Kirchenchors nachzukommen, umso mehr als die Kirchenbesucherzahlen rückläufig sind und die Gesangskultur schwindet. Da die KKM gemeindeübergreifender Chor des Pastoralverbundes ist, ist die Mitwirkung in verschiedenen Gottesdiensten aller Kirchen des Mindener Landes Programm.

Daneben versteht sich der Chor aber auch als lebendige Gemeinschaft. Besonders zum Ausdruck kam dies in der mehrtägigen Chorfahrt ins Eichsfeld, die vom 29.06. bis 01.07.2018 nach Heiligenstadt, zum Wallfahrtsort Hülfsenberg, nach Mühlhausen in Thüringen und Duderstadt führte. Die 27 Teilnehmer – Chormitglieder, Angehörige und Freunde der KKM – erlebten ein abwechslungsreiches Programm bei bestem Wetter in einer wunderschönen Region Deutschlands.

Nach einem aufregenden und arbeitsreichen Jahr blickt die Kantorei optimistisch in die Zukunft. Die Proben finden mittwochs um 19:30 Uhr im Haus am Dom statt.

Georg Welslau



Katholische Kantorei Minden im Sommer 2018

„Gottes Haus hat viele Steine“ Jugendchor beim Diözesanen Chortag in Paderborn



Etwa 400 Kinder von Kinder- und Jugendchören des gesamten Erzbistums trafen sich am Samstag, 23. Juni 2018, in Paderborn – und unsere Jugendchorgruppe der Dekanatssingschule DJK Dom Minden war mitten drin! Wir hatten bereits lange Zeit vorher eifrig die Lieder des dafür herausgegebenen Chorheftes einstudiert und waren so bestens für die gemeinsamen Proben unter der Leitung von Domkantorin Gabriele Sichler-Karle vorbereitet.

Nach einem Eröffnungsgottesdienst im Hohen Dom, bei dem die vielen jungen Sänger/innen sich zum ersten Mal hörten und erlebten, sowie sich mit der Akustik des Doms vertraut machten, wurden wir eingeladen, die ersten Besucher der lebendigen Dombauhütte im ehemaligen Klostergarten des Abdinghofklosters, heute Garten des neuen Stadtmuseums, zu sein. Diese wurde anlässlich des 950. Weihe-Jahrestages des Paderborner Doms an diesem Tag eröffnet. Die Kinder tauchten ein in real nachgestellte Szenen aus der mittelalterlichen Dombauhütte, sie sägten und hämmerten mit, schauten einem Steinmetz zu und lauschten einer Drehleier...

Im weiteren Verlauf des Tages bekamen die Kinder ein abwechslungsreiches Programm geboten: Eine Domführung mit Besuch der Schatzkammer alternierte mit Spielangeboten (ganz tolle Hüpfburgen etc.) und Stimmpro-

ben oder einer Angelus-Matinee mit in eine Geschichte eingebundenen Klangbeispielen, um die Domorgel kennen zu lernen.

Zum Abschluss feierte die große Sängerscholar ein Pontifikalamt mit Erzbischof Hans-Josef Becker, gestaltet mit den vielen gemeinsam erarbeiteten Stücken, die unter der Leitung von Domkantorin Sichler-Karle, mit Orgel und anderen Instrumenten verstärkt, musiziert wurden. Darunter natürlich auch das schwungvolle Motto-Lied „Gottes Haus hat viele Steine“. Was für ein ergreifendes (Klang-)Erlebnis!

Der Erzbischof betonte mehrmals seine Freude, Dankbarkeit und Anerkennung dafür, dass so viele junge Menschen da waren, die ihre Singstimme in einem Kinderchor zur Ehre Gottes einsetzten. So wie der Paderborner Dom vor über 950 Jahren aus vielen Steinen mühevoll und so extrem kunstvoll erbaut worden sei, so seien wir, die Menschen, es, die sich aus lebendigen Steinen zu einem Haus aufbauen ließen. Denn nichts anderes bedeute das Wort „Kirche“: zum Herrn, zu Jesus gehörig.

Christine Wagner

Probenzeiten (Haus am Dom):

Kinderchor:

donnerstags, 15:30-16:15 Uhr

Jugendchor: freitags, 18:00-18:45 Uhr

Vokalensemble Cantamus:

donnerstags, 19:00-20:30 Uhr

Die Schola Gregoriana am Mindener Dom

Die besondere Aufgabe einer Chorschola ist das Singen des einstimmigen lateinischen Chorals in der Liturgie, welche besonders an den Kathedraalkirchen und Domen gepflegt wird. In dieser Tradition sehen sich die Mitglieder der Schola Gregoriana Mindens, welche überwiegend schon in der früheren Knabenschola des Mindener Domes (1957-2003) bzw. des ehemaligen Mindener Domchores unter der Leitung der Domorganisten Rudolf Brauckmann und Wilhelm Leenen gesungen haben.

Seit 2013 singt die Schola unter der Leitung von Dominik Vatovic und hat seitdem ihre Aktivitäten deutlich gesteigert. 2017 wurden zwölf Gottesdienste in verschiedenen Gemeinden der Pastoralverbünde Mindener Land und Lübbecke Land mitgestaltet.

Die diesjährige Tagesfahrt der Schola führte in den Pfarrverbund Rietberg, welcher von Pfarrer Andreas Zander, dem ehemaligen Pfarrer der St. Paulusgemeinde, geleitet wird. Hier gestaltete die Schola das Hochamt in St. Jakobus d. Ä.. Zum Mittagessen kehrte man in die Domschenke in Mastholte ein, um am Nachmittag die ehemalige Benediktiner-Abtei Liesborn mit einer außergewöhnlichen Kreuzausstellung zu besichtigen.

Ein besonderes Anliegen war es den Sängern in diesem Jahr am 28. Mai das Requiem für den ehemaligen

1. Vorsitzenden des Mindener Dom-



Die Schola in liturgischer Kleidung im Hochchor des Mindener Domes

chores Helmut Wundes zu singen, um ihm so die letzte Ehre zu erweisen und zu danken für die 16 Jahre (1988 - 2004), die er dem Mindener Domchor als 1. Vorsitzender beispielhaft vorgestanden hatte. Unvergessen sind die großartigen Orchestermessen von Bruckner, Mozart, Haydn, Dvorak, Gretschaninow, Britten und Mendelssohn Bartholdy, welche in dieser Zeit aufgeführt wurden; ebenso die mehrtägigen von ihm geplanten Chorfahrten ins In- und Ausland, welche nach Würzburg, Gent/Brügge, Prag, Straßburg, Dresden oder Bamberg führten. R.I.P.

Wer Interesse hat, in der Schola mitzusingen, ist herzlich eingeladen an einer der nächsten Proben teilzunehmen. Eine Kontaktaufnahme ist jederzeit mit dem musikalischen Leiter Dominik Vatović (0571-3926550) oder dem Scholasprecher Willy Nolte (0571-49456) möglich.

Willy Nolte, Scholasprecher

Aktivitäten der Kolpingsfamilie Minden



Das Jahr 2018 begann für die Kolpingsfamilie Minden mit einem sponta-

nen Ausflug nach Bad Oeynhausen, wo im Rahmen des Zukunftsbildes die Ausstellung „Mensch Jesus“ stattfand. Pater Johannes führte durch die sehr moderne Ausstellung und gab wertvolle spirituelle Impulse.

Es hat sich für die Kolpingsfamilie bewährt, einige der Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Gruppen im Pastoralverbund zu gestalten. So begrüßte man zusammen mit der KAB St. Ansgar beim Neujahrsempfang Frau Birgit Stehl von der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, die über Fachkräftesicherung in Zeiten des demografischen Wandels berichtete, ein Thema, welches in diesem Jahr eine ganz besondere Brisanz in den allgemeinen Medien entwickelte. Ein weiteres Beispiel guter Zusammenarbeit ist die Kooperation mit dem kath. Bildungswerk, welches z.B. im April Herrn Dr. Wolfgang Kessler eingeladen hat. Dieser berichtete sehr leidenschaftlich über Möglichkeiten einer gerechteren Welt. Zusammen mit dem Weltladen Minden bewirtete man im Haus am Dom die Gäste und zeigte praktische Möglichkeiten auf, das eben

Gehörte im alltäglichen Leben umzusetzen. Auch die Zusammenarbeit mit der Kath. Öffentlichen Bücherei (köb) St. Paulus hat sich bewährt. Nach einer Premiere im Jahr 2016 und einer Neuauflage in 2017 folgt im November 2018 ein gemeinsamer Leseabend, an dem Menschen aus dem Pastoralverbund ihre Lieblingsbücher vorstellen.



Die Kolpingjugend hat zusammen mit Young caritas im BÜZ einen Stand aufge-

baut und mit der Schuhputzaktion auf Entwicklungshilfeprojekte hingewiesen und darüber informiert. Mit dem Kindergarten St. Paulus feierte die Kolpingsfamilie nun schon zum zweiten Mal das Apfelfest am Paulinum, wo das Uchter Saftmobil vor Ort aus eigenen Äpfeln Saft presst und der Kindergarten die Gemeinde und Familien zum Tag der offenen Tür begrüßte.

Die Familien sorgten auch wieder für unterschiedliche Aktionen: Beim „Eine Welt Dinner“ wurden afrikanische Gerichte gekocht, Heinrich Meier berichtete über aktuelle Entwicklungshilfeprojekte; von dem eingenommenen Geld aus dieser Aktion wurde eine Ziege gekauft, die einer afrikanischen Familie einen Beitrag zur Existenzsicherung bietet.

Aktivitäten der Kolpingsfamilie Minden



Gemeinsames Wandern zum Hohenstein und ein Ausflug zum Klimahaus in Bremerhaven fördern Gemeinschaft



und machen außerdem auch richtig viel Spaß!

Die Senioren in der Kol-

pingsfamilie sorgen immer wieder selbst für ein abwechslungsreiches Programm: Informationen über Erste Hilfe, Ernährung und Prophylaxe stehen ebenso auf dem Programm wie Maiandacht, Rosenkranzandacht oder ein Ausflug zum Sinnenpark nach Hille. Nebenbei wird aber auch die Gemeinschaft gepflegt bei Kaffee und Kuchen.

Eine besondere Freude war es vor den Sommerferien im Rahmen eines Ausflugs, den ehemaligen Präses der Kolpingsfamilie und jetzigen Diözesanpräses Sebastian Schulz in Bad Lippspringe zu besuchen. Ein Gottesdienst im Wallfahrtsort Marienlohe, gemeinsames Grillen im Pfarrgarten der Gemeinde, Besuch und Andacht in der Friedenskapelle auf dem Gelände der Landesgartenschau schafften einen guten Rahmen für einen gelungenen Tag.

Dass Kolping nicht nur für sich allein steht, sondern immer wieder auch den Kontakt innerhalb des Verbandes

sucht, zeigte am 1. September der Besuch einer befreundeten Kolpingsfamilie aus Dortmund. Ein ganzer Bus voll besuchte Minden, besichtigte Schleuse, Dom und Domschatz, und gemeinsam ließ man den Tag im Kreuzgang nach Bratwurst vom Grill mit einem Abendsegen ausklingen.



In der Reihe „AnGEacht – Gottesdienst an besonderen Orten“ fand die Kolpingsfamilie Anfang September einen ganz besonderen Ort. In der suchtmedizinischen Praxis von Dr. Stephan Rapp fanden Informationen über die Arbeit mit suchtkranken Menschen und die Botschaft des Evangeliums eine besonders ansprechende und berührende Verbindung.

Das Programm der Kolpingsfamilie ist breit aufgestellt und möchte die Familien in allen Generationen ansprechen. Schauen Sie rein:

Mehr Informationen unter
www.kolping-minden.de

B. Viemann, Kolpingsfamilie

Caritasverband Minden



Caritasverband Minden

Ansprechpartnerin: Anke Kues-Albers

Königstraße 13, 32423 Minden

0571/ 8289948 www.caritas-minden.de

Hilfe durch Dich: die herzlichste Formel der Welt entdecken - Caritas-Mitglied werden

Engagiere Dich ehrenamtlich oder unterstütze uns durch Deinen Mitgliedsbeitrag.

Hilfe mit Herz

Im September 2017 fiel der Startschuss! Mit dem Claim „Hilfe durch dich“ starteten der Caritasverband und die Caritas-Konferenzen (im gesamten Erzbistum) die neue Kampagne, um das Image aufzupolieren und neue Mitglieder zu werben.

„Hilfe (geteilt) durch dich gleich Herz zum Quadrat!“ – das ist die herzlichste Formel der Welt! Sie bildet die Grunderfahrung von Caritasarbeit ab: In der Hilfe für den Nächsten wird (Nächsten-) Liebe konkret; und diese Liebe, das Herz wird nicht etwa weniger, sondern vervielfacht sich! Denn jeder, der sich für seine Mitmenschen einsetzt, macht die Erfahrung: Verschenkte Liebe kommt doppelt und mehrfach zurück. Diese Erfahrung machen unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in ihrer täglichen Arbeit.

Mit der Image- und Mitgliederwerbekampagne möchten wir für eine caritative Mitgliedschaft begeistern. Wir möchten das ehrenamtliche wie auch das

hauptamtliche Engagement in der Öffentlichkeit weiter bekannt machen und zeigen, wie vielfältig die Caritas im Kreis Minden-Lübbecke ist.

Bislang war die Zugehörigkeit zur Kirche Motivation genug, um sich beim Caritasverband oder in der Caritas-Konferenz zu engagieren. Kirche als Institution verliert jedoch zunehmend an Bedeutung, wobei die christlichen Werte weiterhin gelebt und geteilt werden. Nächstenliebe bleibt relevant und aktuell. Wer diese Nächstenliebe praktisch leben möchte und sich für Menschen in prekären Lebenssituationen einsetzen möchte, ist bei uns genau richtig. Wer aber keine Zeit hat, sich ehrenamtlich zu engagieren, kann Gutes tun, indem er durch eine Mitgliedschaft von 12 Euro Mindestbeitrag im Jahr die Arbeit des Caritasverbandes unterstützt.

Wichtig ist: Jede/r kann Mitglied des Caritasverbandes sein!

Anke Kues-Albers, Caritasverband

Caritasverband Minden



Sozialdienst kath. Frauen e.V.
Königstraße 13

32423 Minden
Tel. 0571 / 82899 - 71
Internet: www.skfminden.de

Wir finden einen Weg

- Rechtliche Betreuung
- Schuldner- und Insolvenzberatung
- Schwangerschaftsberatung
- Allgemeiner Sozialdienst
- Kleiderladen (in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband)

***Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes Jahr 2019***



Caritasverband Minden

Königstraße 13
32423 Minden
Tel. 0571 / 82899 - 9
Internet: www.caritas-minden.de

Unsere Dienste

- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- Vermittlungsstelle für Kuren und Erholungen
- Caritas-Sozialstation
- Allgemeine Sozialberatung
- Fachdienst für Integration und Migration
- Wärmestube St. Nikolai
- Kleiderladen (in Zusammenarbeit mit dem SKF)



Caritas-Sozialstation

Königstraße 13
32423 Minden
Tel. 0571 / 82899 - 44
Internet: www.caritas-minden.de
Pflegedienstleistung:
Frau Melanie Genske

Häusliche Kranken- und Altenpflege

Wir sind an allen Tagen rund um die Uhr für Sie da!

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Verhinderungspflege bei Urlaub, Krankheit
- Hauswirtschaftliche Versorgung und Familienpflege
- Familien entlastender Dienst
- Begleitung: Behörden- und Arztbesuche, Einkäufe
- Betreuungsstunden für Demenzerkrankte
- Vermittlung von Hausnotruf – Essen auf Rädern – Fußpflege – Friseur
- Qualitätsicherungsbesuche bei Pflegegeldempfängern
- Entlastungsleistungen

***Wir helfen Ihnen, dass Sie solange wie möglich
zu Hause bleiben können.***

Menschlich und nah

David Kremer



„Süße Momente“

*Advent ist geschenkte Zeit. Zeit für
das Gebet, für das Wort Gottes, für
den Gottesdienst. An jedem Tag.
Ein Adventskalender, der der Seele
mindestens so guttut, wie Schoko-
lade es tun soll.*

Caritas Adventssammlung



Domschule - 50 Jahre Kath. Grundschule



Immanuelstr. 2, 32427 Minden
Tel. 0571/20794 Fax 0571/21005
E-Mail: info@domschule-minden.de

Homepage: www.domschule-minden.de



Ein sehr ereignisreiches Jahr 2018 geht für die Domschule zu Ende...

Der Umbau ist nach fünf Jahren Bauzeit nun weitestgehend abgeschlossen und wir feierten an unserer Domschule – der Mindener Schule mit mehr als 1000jähriger Geschichte – unser 50jähriges Bestehen als Grundschule. Aber der Reihe nach...

Neben
vielen
Projek-
ten und
Veran-



Lehrerkollegi-
um anlässlich
des Jubilä-
ums auf Ein-
ladung des
Paderborner
Dompropstes

staltungen war das Theaterfest im März ein besonderer Höhepunkt. In dem Musical „Mose – ein echt cooler Retter“ wird die uralte Exodus-Geschichte noch einmal ganz neu erzählt: spannend und mit viel Musik. 402 Domschulkinder spielten diese Geschichte, die für Millionen von Menschen in aller Welt ein Grundpfeiler ihres Glaubens ist. Damit trägt dieses Stück auch dazu bei, Religionen zu entdecken und zu verstehen, was die Voraussetzung für Toleranz und Respekt ist.

Im April starteten dann unsere Jubiläumsfeierlichkeiten mit einem Gottesdienst im Dom, den Pastor Kreutzmann mit uns feierte. Im Mai fuhr das

Msgr. Joachim Göbel zu einer Führung zum Paderborner Dom. Ebenfalls im Mai stand dann der große Zaubertag auf unserem Jubiläumsprogramm: Lehrkräfte und Ganztags team hatten in einer Fortbildung Zauberkünste gelernt und gaben sie gemeinsam an die begeisterten Zauberschülerinnen und -schüler weiter. Nach einem Flashmob am Mittag konnten sich Eltern und Gäste von den Zauberkünsten ihrer Kinder verblüffen lassen – es war einfach zauberhaft!

Im Juni wurden wir alle bei unserem Sponsorenlauf aktiv: „Achtung, fertig, aufgewacht! Der Dschungel wird jetzt schön gemacht!“ Alle Kinder hatten

Domschule - 50 Jahre Kath. Grundschule

sich Sponsoren gesucht und sammelten Spenden für neue Spielgeräte für unseren „Dschungel“, damit dieser Teil des Schulgeländes zur Stiftstraße wieder ein naturnaher Erlebnisort für alle Domschulkinder wird.

Und schon eine Woche später feierten wir mit Ehrengästen von nah und fern unser 50jähriges Bestehen als Grundschule, bei dem auch große Teile der umgebauten Domschule besichtigt werden konnten. Passend zum Jubiläumstag erschien unser Jubiläumsheft, das in Zusammenarbeit mit dem Mindener Tageblatt entstanden ist. Interessierte können sich das Jubiläumsheft gerne kostenlos im Sekretariat der Domschule (schultäglich 8:00-12:30 Uhr) abholen.

Und dann nahte die WM – und obwohl Deutschland schon in der Vorrunde ausschied, spielten alle Domschulkinder Anfang Juli im Weserstadion ein großes Turnier aus, das wirklich weltmeisterlich war. Mit einem Teamfest der Lehrkräfte und des Ganztags Teams endeten die Jubiläumsfeierlichkeiten im Sommer 2018.

Leider endeten die Baumaßnahmen nicht wie geplant im Sommer 2018, sondern zogen sich immer noch hin. Und wenn nun „unser altes Haus“ - soweit es ging - den Bedürfnissen einer modernen Grundschulpädagogik angepasst wurde, so steht uns eine

nächste Aufgabe ins Haus, die wir wieder gemeinsam mit der Stadt Minden angehen werden: Unsere Sporthalle ist für den Sportunterricht einer vierzügigen Grundschule zu klein und wir können den Sportunterricht nicht im vollen



Umfang erteilen. Auch hier werden wir eine Lösung finden!

„Lösungen finden“ ist ein gutes Stichwort: Seit Anfang bzw. Mitte 2018 ist das Team der Domschule um eine Schulsozialarbeiterin und eine sozialpädagogische Fachkraft für die Schuleingangsphase erweitert worden. In unserem multiprofessionellen Team arbeiten wir zum Wohl aller Domschulkinder und verpflichten uns dazu unserem Leitwort aus dem Markusevangelium: „... und er stellte ein Kind in ihre Mitte!“ (Mk 9,36). Unter diesem Leitwort nutzen wir auch in 2019 Bewährtes und wagen Neues!

Besuchen Sie auch gerne unsere Homepage, die über unser aktives Schulleben informiert.

Marita Stein-Willemsen, Schulleiterin

St. Michaelshaus



Eine der Planungsphase waren, wurden in
schwierige diesem Jahr endlich ausgeführt.
Zeit liegt
hinter uns Lärm, Schmutz und viele Handwerker
und die waren überall im Haus. Gewohnte Ab-
Belastbar- läufe mussten Improvisation folgen.
keit im Alltag war für die Mitarbeiter und Bewohner mussten ihre Zimmer räu-
Bewohner des St. Michaelshauses eine men und vorübergehend umziehen.
echte Herausforderung. Die Auflagen Alle mussten sich einschränken und
und die daraus folgenden Umbaumaß- durch ihren Einsatz damit unterstützen,
nahmen, die schon von langer Hand in diese Zeit zu bewältigen und das Beste
aus der Situation zu machen.

02.12.2018

Advents

BASAR SINGEN

Im Kreuzgang
St. Michaelshaus
12.30 – 17.30 Uhr

- Schönes
- Handgemachtes
- Schmückendes
- Adventliches
- Kulinarisches
- verschiedene Angebote

EINTRITT FREI

Mache dich auf
und werde licht
Dom Minden
16.00 Uhr

- Chorgruppen der Dekanats-
singschule DJK Dom Minden
- Instrumentalisten
- Gesamtleitung:
Christine Wagner

Es ist uns geglückt,
und das Ergebnis
ist nicht für jeder-
mann ersichtlich,
weil vieles auch im
Verborgenen geän-
dert werden muss-
te. Aber dennoch
sind wir sehr zufrie-
den und danken
allen Mitarbeitern
und Bewohnern für
ihre Geduld und ihr
Verständnis.

Umso mehr wer-
den wir diese jetzt
folgende Zeit des
Advents mit ihrer
Ruhe und Besinn-
lichkeit genießen.

Liebe Grüße

Steffi Elff-Meier,
Hauswirtschaftsleitung

Frohe Weihnachten & ein gesundes 2019!

Bestens beraten:

- ✓ Versicherungsberatung
- ✓ Kapitalanlageberatung
- ✓ Erbschafts- & Nachfolgeberatung
- ✓ Baufinanzierungsberatung

Dafür stehen wir:

- ✓ anbieterneutrale Beratung
- ✓ verlässlich und nah
- ✓ nur Ihren Zielen verpflichtet



broza Finanzpartner
Am Rathaus 7
32423 Minden
E-Mail: info@fbfs.de
Internet: www.fbfs.de



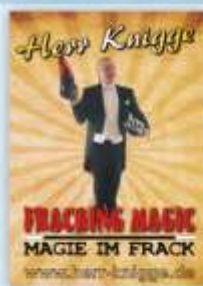
Mitglied im



BELU'S ZAUBERHAFTES KINDERPARTYS...

...IM ERSTEN MINDENER ZAUBER-
THEATER.
SIE MÜCHTEN DEN NÄCHSTEN
KINDERGEBURTSTAG NICHT ZU HAUSE
FEIERN? ERLEBEN SIE UNVER-
GESSTLICHE STUNDEN IN BELU'S „WINTERZIMMER“. ALTSTADT-
RALLYE'S, ZAUBERSHOW'S, ZAUBER-WORKSHOP'S UND BUNTE
BALLONMODELLAGEN MIT DEM ZAUBERER BELU ERWARTEN SIE UND
IHRE KLEINEN GÄSTE. MITTEN IM HERZ DER OBEREN MINDENER
ALTSTADT (SCHNURRVIERTEL). IDEAL FÜR DEN NÄCHSTEN
KINDERGEBURTSTAG (AB 6 JAHRE / FÜR MAX. 7 KINDER).

...IM ERSTEN MINDENER ZAUBER-
THEATER.
SIE MÜCHTEN DEN NÄCHSTEN
KINDERGEBURTSTAG NICHT ZU HAUSE
FEIERN? ERLEBEN SIE UNVER-
GESSTLICHE STUNDEN IN BELU'S „WINTERZIMMER“. ALTSTADT-
RALLYE'S, ZAUBERSHOW'S, ZAUBER-WORKSHOP'S UND BUNTE
BALLONMODELLAGEN MIT DEM ZAUBERER BELU ERWARTEN SIE UND
IHRE KLEINEN GÄSTE. MITTEN IM HERZ DER OBEREN MINDENER
ALTSTADT (SCHNURRVIERTEL). IDEAL FÜR DEN NÄCHSTEN
KINDERGEBURTSTAG (AB 6 JAHRE / FÜR MAX. 7 KINDER).



FRACKING MAGIC MAGIE IM FRACK

ERLEBEN SIE MAGIE, COMEDY UND
CHAPEAUGRAFIE MIT DEM
ZAUBERER „HERRN KNITGE“. DENN
ER WILL NUR EINES: DIE GANZ
GROSSE SHOW!

ANMELDUNG ERFORDERLICH / FREIER EINTRETT

(SPENDEN WILLKOMMEN)

EINLASS: AB 19:30 UHR

BEGINN: 20:00 UHR

DAUER: CA. 90 MINUTEN + PAUSE

AUCH FÜR PRIVATE ANLÄSSE BUCHBAR!

TERMINE:

13.12.18, 10.01.19,

14.02.19 UND 14.03.19

★ ★ ★
BELU'S
ZAUBERTHEATER
HINTERZIMMER
STAUNEN - FEIERN - STÖßERN

ITTERSTRASSE 4 (BEI KÄPT'N ETA) - 32423 MINDEN
TEL. 0571 / 974 15 43 - WWW.BELU-ENTERTAINMENT.DE



Weitere Terminplanung 2019 im Pastoralverbund

Datum	Uhrzeit	Beschreibung	Ort
13.01.2019	10:00	Rundfunkgottesdienst	Dom zu Minden
15.01.2019	15:30	Club 2000: Jahresauftakt	St. Ansgar
27.01.2019	19:00	Ökumenisches Taizegebet	St. Mauritius
15.02.2019	18:00-22:30	Firmvorbereitung: 1. Nacht der Versöhnung	Dom zu Minden
01.03.2019	18:00-22:30	Firmvorbereitung: 2. Nacht der Versöhnung	Dom zu Minden
08.- 09.03.2019		Ehevorbereitungsseminar - Anmeldung erforderlich	Paulinum
16.03.2019	14:00	Firmvorbereitung: Gespräch der KatechetInnen mit Weihbischof Matthias König	St. Ansgar
16.03.2019	15:00	Firmung	St. Ansgar
16.03.2019	18:00	Firmung	St. Paulus
17.03.2019	11:30	Firmung	Dom zu Minden
17.03.2019	15:30	Firmung	St. Maria Lahde
22.03.2019	18:30	Fastenpredigt	St. Paulus
23.03.2019	09:00-18:00	Erstkommunionkinder-Samstag	Haus am Dom
30.03.2019	09:00-18:00	Erstkommunionkinder-Samstag	Haus am Dom
20.06.2019		Fronleichnam Pfarrfest	Dom/Kreuzgang
23.06.2019	10:00	Hl. Messe, anschl. Prozession	St. Joh. Baptist
28.06. - 30.06.2019		Messdienerfreizeit	
30.06.2019		Sommerfest St. Paulus	Paulinum
06.07.2019		32. Mindener Schiffsprozession	St. Ansgar
11.08.-21.08.2019		DJK-Kinderzeltlager	Vrees
12.08.-17.08.2019		DJK-Ferienspiele	Haus am Dom
15.08.-19.08.2019		DJK-Teensferien	

Bedingt durch den Redaktionsschluss zum 31.08.2018 findet sich hier der hinterlegte Terminplan (bis zum Sommer 2019) des Pastoralverbundes. Aktuelle Informationen erhalten Sie in den üblichen Informationsmedien. www.pv-mindener-land.de oder www.dom-minden.de

Pastoralteam Mindener Land (PV)



Propst Roland Falkenhahn
propst@dom-minden.de

Pastoralverbundsleiter

0571 83764-101



Pastor Dr. Marcus Falke- Böhne
drmb Boehne@aol.com

**Pastor im
Pastoralverbund**

0571 83764-106



Pastor David F. Sonntag
pastoramdom@dom-minden.de

Pastor am Dom

0571 38871439



Pastor Stephan Berkenkopf
pastor.berkenkopf@dom-minden.de

Pastor im Pastoralverbund

0571 82970088



**Pfarrer
Friedrich Wolfgang Ricke**

Klinikseelsorge

0571 27588



**Pfarrer
Heinz-Josef Hartmann**
Heinz-josef.hartmann@t-online.de

Subsidiar

0571 3855284



Michaela Schelte
schelte@dom-minden.de

Gemeindereferentin

0571 83764-134



Wolfgang Feldmann
w-f-feldmann@t-online.de

Diakon

0177 6898972

Ansprechpartner in den Gemeinden

Dom– und St. Mauritius-Gemeinde

Großer Domhof 10, 32423 Minden, Tel. 0571/83764-100
www.dom-minden.de - E-Mail: pfarrbuero@dom-minden.de

Pfarrbüro: Nicole Eickenjäger, Hildegard Sandbrink, Claudia Schneider
Öffnungszeiten: Mo, Di, Fr 9:00 bis 11:00 Uhr
Do 9:00 bis 13:00 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr

Vermögensverwaltung: Gabriele Jacob, Sonja Heinemeyer

Funktion/Verein/Gremium	Name
Alten- u. Pflegeheim St. Michaelshaus	Kurze, Stephan
Altentagesstätte	Witkiewicz, Anneliese
Caritaskonferenz	Laubersheimer, Thomas
Caritasverband Minden e. V.	Leimbach Susanne
DJK Dom Minden e.V., Vorsitzender	Kurze, Stephan
DJK Geschäftsstelle	Colaci, Riccarda
DJK Jugendwartin	Heinemeyer, Celina
DJK Kindergarten St. Michael	Brasiela Steg, Susana
DJK Sportwartin	Schmitz, Agnes
Dombauverein	Amtage, Hans-Jürgen
Dommusik / Chöre Leiter	Wagner, Peter M. A.
Domorganist	Wagner, Peter M. A.
Domschule (Grundschule)	Stein-Willemsen, Marita
Eltern-Kind-Gruppen	Tissen, Anna
Familienzentrum	Riecke, Karin
Förderverein der Dommusik	Stranghöner, Marc Dr.
Großtagespflege	Suwalski, Teresa
Haus am Dom	Ullmann, Peter
Internet Pastoralverbund	Lüke, Hugo
Katholische Kantorei Minden	Welslau, Georg
Kolping Tatico-Kaffee	Brosig, Norbert
Kolpingentwicklungshilfe	Gärtner, Josef
Kolpingjugend	Welslau, Christopher
Kolpingsenioren	Forth, Anna Maria
Kolpingsfamilie	Viermann, Carsten
Kolumbarium Küsterin	Sr. Sinnreich, Angela Maria
Kolumbarium Seelsorge	Berkenkopf, Stephan
Kolumbarium Verwaltung	Jacob, Gabriele
Kommunionhelferinnen	Strauß, Monika
Küster	Cairone, Mario
Küster	Vu, Oanh Ngoc

Ansprechpartner in den Gemeinden

Funktion/Verein/Gremium	Name	Telefon
Küsterin St. Mauritiusgemeinde	Sr. Angela Maria	
Messdiener	Sonntag, David F.	
Migrationsberatung	Caritasverband	
Pfarrgemeinderat, Vors.	Laubersheimer, Thomas	
Rendantur	Kurze, Stephan	
Schola Gregoriana	Nolte, Willy	
Schwestern der Christlichen Liebe	Sr. Sinnreich, Angela Maria	
Sternsinger	Sonntag, David F.	
Vermögensverwaltungsrat, stellv. Vorsitzender	Tschöke, Arnold	
Wohnviertelarbeit	Pfarrbüro	

St. Ansgar-Gemeinde

St. Ansgar Str. 6, 32425 Minden
www.st-ansgar.de - E-Mail: pfarrbuero@dom-minden.de

Pfarrbüro	Claudia Schneider	Tel. 0571/83764-100
Öffnungszeiten:	Do 10:00 bis 12:00 Uhr	

Funktion/Verein/Gremium	Name	Telefon
Altenstube / Club 77	Kohlmeyer, Erika	
Bullifahrer	Pesall, Norbert	
Caritaskonferenz	Krumwiede, Annette	
Club 2000	Matschke, Christina	
DJK-Kindergarten St. Ansgar	Vollendorf, Elke	
Familiengottesdienst	Fahrendorf-Heeren, Berthold	
Frühschoppen	Gärtner, Josef	
Gymnastik der Frauen	Hashemian, Renate	
KAB	Bauch, Wolfgang	
Kommunionhelfer und Lektoren	Pesall, Norbert	
Kreativ-Gruppe	Süßmuth, Renate	
Küsterin	Suwalski, Ilona	
Mini-Gottesdienst	Braun, Irene	
Organistin / Chorleitung	Kubetzki, Gabriele	
Pfarrgemeinderat, Vors.	Pesall, Norbert	
Rosenkranzgruppe	Derks, Fine	
Sonntagsessen	Dammann, Claudia	
Sternsinger	Gärtner, Annette	

Ansprechpartner in den Gemeinden

St. Paulus-Gemeinde

Wettinerallee 31, 32429 Minden

www.stpaulus-minden.de - E-Mail: pfarrbuero@dom-minden.de

Pfarrbüro

Claudia Schneider

Tel. 0571/83764-100

Öffnungszeiten:

Mi 9:00 bis 11:30 Uhr

Funktion/Verein/Gremium	Name	Telefon
Band Jona	Viermann, Brigitte	
Caritaskonferenz	Brand, Ingrid	
DJK-Kindergarten St. Paulus	Bögner, Dorothea	
Domlandsiedler	Negrea, Calin Tiberius	
Familiengottesdienstkreis	Lübker, Delia	
Frauencafe mit Secondhand-Shop	Meyer, Sigrid	
Frühschoppenkreis	Berkenbrink, Christa	
Gymnastik	Steinhoff, Elisabeth	
Handarbeitsgruppe	Ranis, Barbara	
Horizonte Gesprächskreis	Fecht, Enno	
Kath. Familienheimbewegung	Sperling, Manfred	
kfd-Frauengemeinschaft	Aumann, Brigitte	
Kinderwortgottesdienstkreis	Steffen, Katja	
Kirchbauverein	Holschbach, Hans Georg	
Kommunionhelfer u. Lektoren	Balling, Hans	
Küsterin in Hille	Reis, Lidia	
Küsterin in St. Paulus	Salzer, Therese	
Pfarrbücherei	Kirchhoff, Monika	
Pfarrgemeinderat, Vors.	Berkenbrink, Christa	
Sternsinger	Dusella, Cornelia	
Wohnviertelhelfer	Pfarrbüro	

Die Telefonnummern finden Sie in der gedruckten Ausgabe, die in den Kirchen ausliegt.



www.blauer-engel.de/uz14

- energie- und wassersparend hergestellt
- aus 100% Altpapier
- besonders schadstoffarm

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Ansprechpartner in den Gemeinden

St. Johannes Baptist Petershagen

Hohoffstr. 2, 32469 Petershagen
E-Mail: pfarrbuero@dom-minden.de

Pfarrbüro

Tel. 0571/83764-100

Ansprechpartnerin vor Ort Maria Rodrigues

Öffnungszeiten: Sa 15:30 bis 16:30 Uhr

Funktion/Verein/Gremium	Name	Telefon
Caritaskonferenz	Klusmeyer, Annette	
Familiengottesdienst	Beinke, Indra	
Firmvorbereitung	Müller-Ulrich, Volker	
Hausmeister	Rodrigues, Domingos	
Küsterin	Rodrigues, Maria	
Organistin	Scheideler, Gabriele	
Pfarrgemeinderat, Vors.	Meyer, Peter	
Spielenachmittag	Wutsch, Manfred	
Sternsinger	Beinke, Indra	

St. Maria Lahde

Schulstr. 7, 32469 Petershagen
E-Mail: pfarrbuero@dom-minden.de

Pfarrbüro

Tel. 0571/83764-100

Ansprechpartnerin vor Ort Anne-Marie Reich

Öffnungszeiten: Di von 9:00 bis 12:00 Uhr

Funktion/Verein/Gremium	Name	Telefon
Bullifahrer	Karpuschewski, Siegfried	
Caritaskonferenz/Vorsitzende	Duwenkamp, Adelheid	
Internet	Lüke, Hugo	
Kapellenverein Windheim	Streitbürger, Peter	
Küster und Hausmeister	Karpuschewski, Siegfried	
Pfarrgemeinderat, Vors.	Streitbürger, Peter	
Seniorentreff	Reich, Anne-Marie	

Besuch der Sternsinger erwünscht!

Dieser Abschnitt ist nur dann auszufüllen, wenn Sie erstmalig den Besuch der Sternsinger wünschen. Wer bereits in den Vorjahren den Wunsch geäußert hat, von den Sternsängern besucht zu werden, wird in diesem Jahr automatisch wieder besucht! Bitte beachten Sie: Es können aus organisatorischen Gründen für die diesjährige Sternsingeraktion nur Neu-Anmeldungen berücksichtigt werden, die bis zum **21.12.2018** eingegangen sind! (E-Mail: pfarrbuero@dom-minden.de oder Tel. 0571/83764-100)
Ich / Wir wünsche(n) den Besuch der Sternsinger

Name: _____ Telefon: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____



Hinweise zu weiteren Informationsmöglichkeiten

Weitere Informationen über das Gemeindeleben im Pastoralverbund - z. B. regelmäßige Gottesdienste, Veranstaltungen, Aktivitäten in Vereinen und Gremien erhalten Sie

- durch das Faltblatt „katholische Kirche im Mindener Land“
- im Internet unter www.pv-mindener-land.de, www.kathfami.de
- im Internet unter www.dom-minden.de
- durch die zweiwöchentlich erscheinenden „Pfarnachrichten“ des Pastoralverbundes
- durch Aushang in den Kirchen

Faltblatt und Pfarnachrichten liegen in den Kirchen aus und sind in den Pfarrbüros (siehe „Ansprechpartner“) erhältlich.

Wir weisen Sie darauf hin, dass Geburtstage ab dem 80. Lebensjahr in der Bistumszeitung „DER DOM“ veröffentlicht werden können.

Soweit Sie das nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro.

Verantwortlich i. S. d. P.: Propst Roland Falkenhahn

Redaktionsleitung und Koordination: Gabriele Jacob

Layout: Hildegard Sandbrink

Tel.: 0571/83764-100, E-Mail: pfarrbuero@dom-minden.de

Redaktionsschluss: August 2018

Auflage 9.000 Exemplare

Überreicht durch Ihre/n
Wohnviertelhelfer/in

*Wohnviertelhelfer sind freiwillige, ehren-
amtliche Gemeindemitglieder oder Freunde
des Pastoralverbundes bzw. der Pfarre-
meinden.*

